1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

Abteilung Schach
Wolfram Inngauer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969 p.
(chairman)

An die
Vorstandschaft
der Abteilung

29. April 1984

Betr. Mögliche Raumbelegung im Freizeitheim

Liebe Schachfreunde,

Am Mittwoch, 25. Mai 1984 (11.00 h) fand im Rathaus eine kurzfristig anberaumte Anhörung unserer Abteilung bezüglich einer möglichen Raumbelegung im Freizeitheim statt. Wegen des Vormittagstermines konnte nur ich seitens der Schachabteilung an der Anhörung teilnehmen, doch ich denke „gut gearbeitet" zu haben.

Nachstehend die wichtigsten Ergebnisse des Gespräches in Stichpunkten:

= Gesprächsteilnehmer: Dr. Bernd Rieder (1. BGM), Rudolf Ulrich (geschäftsleitender Beamter), Wolfram Inngauer (Abteilungsvorstand);

= Dr. Rieder stellt fest, daß die Schachabteilung im Feuerwehrhaus ein im Moment ausreichendes Spiellokal hat. Inngauer bestätigt dies, merkt aber an, daß für die Schachabteilung der Raum langfristig eng würde und momentan das Feuerwehrhaus als Provisorium betrachtet werden müsse.

= Die Gemeinde sieht bezüglich der Belegungswünsche der Schachabteilung folgende Schwierigkeiten:
- Priorität des Gröbenzeller Orchesters bei der Belegung wegen bereits eingebauter Schallschutz-Dämmung des großen Vereinszimmers / Terminüberschneidungen vor allem am Donnerstag und Freitag; Am Wochenende stehe einer Nutzung jedoch nichts gravierendes im Wege.
- Die Gemeinde beabsichtigt, die Schließungszeit des Gebäudes auf 22.30 Uhr festzusetzen. Die Regelung wird allerdings vom zuständigen Gremium des Gemeinderates entschieden.
- Die Gemeinde kann keine Dauerbelegung garantieren. Der Belegungsplan wird jährlich neu festgelegt, hierbei muß allen Gruppen Rechnung getragen werden.

= Die Räume weisen folgende Merkmale auf:
- Hohe Fensterfront (ca. 1.30 m Höhe)
- Holztäfelung
- gute Schallschutz-Dämmung
- Linoleum-Boden

= Inngauer erläutert, warum das jetzige Spiellokal Feuerwehrhaus für die

Abteilung als Provisorium zu betrachten sei und das es für einen Verein mit über 100 Mitgliedern überlebensnotwendig ist, langfristig ausreichende Räumlichkeiten zur Verfügung zu haben.

= Für den eventuellen Verbleib im Feuerwehrhaus nennt Inngauer vor allem eine schriftlich fixierte Absprache zwischen Gemeinde, Feuerwehr und Schachabteilung über eine längerfristige Nutzung als Notwendigkeit.

= Nach eingehender Erörterung einigen sich die Anwesenden auf folgende Vorgehensweise:

- Die Schachabteilung möchte auf möglichst breiter Basis (außerordentliche Mitgliederversammlung) die Entscheidung über einen möglichen Umzug fällen.
- Die Schachabteilung nimmt mit dem Hausmeister im Freizeitheim (Hr. Andreas Groß) Kontakt bezüglich einer Raumbesichtigung auf. Hierbei soll auch ausprobiert werden, ob die Schalldämmung einen gleichzeitigen Musik- und Schachbetrieb zuläßt.
- Die Schachabteilung klärt unabhängig hiervon mit der Feuerwehr die Sachlage bezüglich eines langfristigen Verbleibes im Feuerwehrhauses ab.
- Die entgültige Klärung erfolgt in einem weiteren Gespräch zwischen Gemeinde und Schachabteilung.

Gröbenzell, 29. April 1984

Wolfram Inngauer

ø Fritz Engemann / 1. SC - Hauptverein
Alfred Distl / 1. SC - Hauptverein

In Würdigung besonderer Verdienste
um den Sport
wurde im Rahmen der Sportlerehrung durch die
Gemeinde Gröbenzell

INNGAUER WOLFRAM

diese Urkunde verliehen.

Gröbenzell, den 14. Mai 1984

Bruno Riedl

1. Bürgermeister

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

Abteilung Schach
Wolfram Inngauer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969 p.
(chairman)

8031 Gröbenzell,

An die
Vorstandschaft der
Abteilung

29. Mai 1984

Betr.: Informationen
Vorstandssitzung am Donnerstag, 7. Juni 1984

Liebe Vorstandsmitglieder,

derzeit überschlagen sich die Ereignisse in unserer Abteilung. Beigefügt erhaltet Ihr

- mein Schreiben an die Mitglieder bezüglich des evtl. Umzuges ins Freizeitheim;
- Kopie des Vermerkes der Gemeinde Gröbenzell über unseren Verbleib im Feuerwehrhaus;
- Einladung zur Vereins-Blitzmeisterschaft;
- Einladung zur Jugendversammlung;

Wie ihr mitbekommen habt, stehen uns nun im Schulungsraum I im FWH sieben Schrankteile zur Verfügung, alle Zeichen und Gespräche laufen nun auf einen langfristigen Verbleib im Feuerwehrhaus hinaus. Es erscheint nun eine sinnvolle Konzeptplanung für die Zukunft vordringlich, auch muß die Aussage des Vermerkes der Gemeinde auf sein Genügen für unsere Belange hin untersucht werden.

Ich lade Euch deshalb für
Donnerstag, 7. Juni 1984
um 20.00 Uhr
ins Feuerwehrhaus a.d. Wildmoosstraße
zu einer Vorstandssitzung ein, auf der wir die sich stellenden Fragen klären sollten.

zu behandelnde Themen:
1) Vermerk der Gemeinde
2) Organisation des Spielbetriebes im Feuerwehrhaus
3) Jugendversammlung am 8. Juni 1984
4) Wechsel in der Jugendleitung (Wegzug Walter Kudlich)
5) Sonstiges

Mir ist bewußt, daß der Termin relativ kurzfristig und vielleicht unbequem anberaumt ist - doch es gibt in Anbetracht der Pfingstferien und der diversen Veranstaltungen keinen anderen.

Ich bitte um Euer Kommen, ansonsten um Information über Euer Fehlen.

Viele Grüße

Euer Wolfram

Bilau '84

Bretter: 32

Spiele:
Plastik: 12
Holz: 31

Ersatzfiguren:
weiß: 33
schwarz: 23

Schreibmaschine: -1-

Uhren: 24 + ~~10~~ 8 Kaputte

GEMEINDE GRÖBENZELL

I1-022-Ul

(Geschäftszeichen bitte bei Antwort angeben)

8038 Gröbenzell, 25.6.1984
John-F.-Kennedy-Straße 6-10
Telefon 08142/8081*

Zimmer Nr. .....
Sachbearbeiter H. Ulrich

Gemeinde Gröbenzell · Postfach 140 · 8038 Gröbenzell

Herrn
Wolfram Trunzer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß Kurzmitteilungen aus Rationalisierungsgründen in der Regel handschriftlich ausgefüllt und nicht unterschrieben werden.
Der Sie betreffende Text ist angekreuzt.
Benutzen Sie bitte für Ihre Antwort nach Möglichkeit die Rückseite dieser Kurzmitteilung mit dem zum Versand in Fensterbriefhüllen geeigneten Eindruck unserer Postanschrift.

Kurzmitteilung

Betr.: Einwohnerentwicklung

Bezug:

Schreiben vom	Ferngespräch vom	Gespräch vom
20.3.1984	diverse	
Geschäftsz.	mit	mit

Anl. : 1 Fragebogen

Die beigefügten Unterlagen reichen wir

☐ nach Kenntnisnahme mit Dank zurück
☐ zu unserem Schreiben vom/Gz. .....nach

Die beigefügten Unterlagen übersenden wir mit der Bitte um

☒ Kenntnisnahme und zum Verbleib
☐ Kenntnisnahme und Rückgabe
☐ Stellungnahme/Prüfung bis spätestens.....
☐ Mitteilung des Sachstandes bis.....
☐ Rücksendung der ausgefüllten Unterlage(n)
☐ zuständige Erledigung. Eine Abgabenachricht wurde (§ 11 ADO)
.....erteilt .....nicht erteilt
☐ Weiterleitung an.....

Leider stehen uns sonst keine Daten zur Verfügung.

Wir bitten um

☐ Übersendung der angefallenen Akten
☐ Zusendung von.....
☐ Mitteilung des Sachstandes bis.....
☐ Beantwortung folgender Frage:

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Ulrich

Fragebogen

Bitte senden Sie diesen Fragebogen zurück an:
Wolfram Inngauer, Grobenbachstr. 13, 8038 Gröbenzell, Tel. 08142-5969;

1) Einwohnerentwicklung

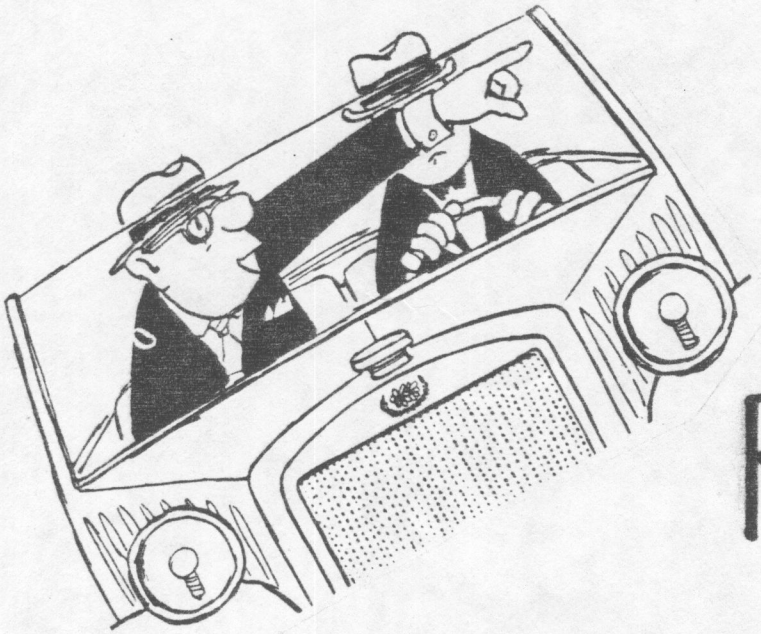
Wie entwickelten sich in den letzten 30 Jahren die Einwohnerzahlen in der Gemeinde Gröbenzell:

Jahr	Zahl der Einwohner	davon Jugendliche
		nicht möglich
1950	Gemeinde Gröbenzell besteht seit 1.8.1952 (5413 Einwohner)	
1955	5569	
1960	6532	
1965	7525	
1970	10980	
1975	14673	
1980	16509	
1982	17355	

2) Zahl der Vereine

Wieviele Vereine mit wievielen Mitgliedern gab es in Gröbenzell ?

Jahr	Zahl d. Vereine	davon Sportvereine	Zahl d. Mitglieder (gesamt)
1950			
1955			
1960			
1965			
1970		nicht möglich	
1975			
1980			
1982			



AUTO-RALLYE

EINLADUNG

WO: Im Landkreis Starnberg

WANN: Samstag, den 16.7.83 13^{30} Uhr

START: Kurt-Huber-Gymnasium, Gräfelfing

ZIEL: Ein Biergarten (wird noch bekanntgegeben)

STARTBERECHTIGUNG: Jeder, der sich bis zum Anmeldeschluß schriftlich gemeldet und gezahlt hat. Ein Team besteht aus mind. 2 Personen. Das Gefährt sollte ein Auto oder ein Motorrad sein.

STARTGEBÜHR:



ANMELDUNG: Bis 11.7.1983

Bei: Oliver Gesing, Planegg,
Kleiberweg 4 - Tel. 8597326

oder: Nico Brandl, Gräfelfing,
Maria-Eich-Str. 41 - Tel. 8542339

Bei schlechtem Wetter wird die Rallye um 1 Woche verschoben.

Wichtige Orientierungsutensilien sollten mitgenommen werden.

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

Abteilung Schach
Wolfram Inngauer (chairman)
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969 p.

8031 Gröbenzell,

An die
Deutschen Schachblätter
z.Hd. Herrn Wendelin Fischer
Wodanstr. 78
8500 Nürnberg 40

27. Juli 1984

Betr. Änderung der Zustelladresse

Sehr geehrter Schachfreund Fischer,

leider müssen wir - wegen dem überraschenden Wegzug des betreffenden Schachfreundes - nochmals die Zustelladresse für die Zusendung der „Deutschen Schachblätter" ändern. Bitte senden Sie ab sofort die beiden Exemplare sowie den sonstigen Schriftverkehr an meine Adresse:

Wolfram Inngauer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969

Unsere Versäumnis bezüglich der Zahlung für das 4. Quartal 1983 bitte ich zu entschuldigen, die Reduzierung des Abonnements wurde abteilungsintern durch eine Fehlinformation ab 1.10.83 geführt. Die überweisung des fälligen Betrages wurde bereits veranlaßt. Wir erlauben uns hierbei, den Betrag von 3.80 DM für entstandene Unkosten aus den Monaten Januar/Februar 1984 - Rücksendung der jeweils zuviel zugesandten Exemplare - einzubehalten.

Mit freundlichen Grüßen

(chairman)

INGO-Liste
Gröbenzell
Stand: 18. 5.84

Aicher, Hermann	122-13	Kraft, Thomas	23o-1
Arzt, Detlef	118-9	Kramer, Marco	237-2
Axtmann, Wolfgang	149-13	X Kraus, ?	161-1
Beck, Thomas	158-15	X Kraut, Hans	159-12
X Berndl, ?	186-2	Kreten, Thomas	267-1
Bien, Werner	275-1	X Krug, ?	194-1
X Bonk-Kamm, Angelika	2o7-9	Kudlich, Hans-Jörg	191-1o
Bonk, Markus	11o-9	Kudlich, Walter	154-11
Bürger, Martin	231-1	Lante, Wolfgang	175-5
Christa, Rudolf	146-4	X Lautenschlager, Th.	2o5-2
Dietlmeier, Klaus	193-7	Leube, Mathias	253-2
Dietlmeier, Marcus	199-9	Luber, Peter	113-13
Distl, Alfred	119-1o	Meixner, Elisabeth	2o3-9
Eder, Michael	2o9-1	Meixner, Hermann	161-11
Ehrmann, Harald	169-5	Moschner, Bernd	156-4
Elstner, Markus	23o-1	Müller, Helmut	124-6
Emmert, Dietrich	16o-9	Müller, Rolf	136-9
X Fischer, ?	196-1	Neumann, Raimund	216-6
Fischer, Sebastian	252-4	Obermaier, Michael	13o-15
Fischhaber, Franz	167-8	X Ottmar, ?	158-2
Fischhaber, Markus	262-1	Pisarczyk, Andreas	256-2 o.s.
Fromm, Andreas	269-2	Prokle, Dietmar	137-11
X Glienecke, Michael	239-5	Rauschmayer, Max	155-9
Günther, Axel	15o-5	Reim, Barbara	171-12
Haas, Josef	2o5-6	Reisinger, Georg	13o-13
Hamann, Carsten	113-19	Reith, Reinhard	152-2
X Heidenstecker, Sven	193-2	X Rieske, ?	2o3-1
Heilmeier, Jürgen	152-8	Schrader, Jan-Erik	146-15
Heinzelmann, Felix	234-5	Schulz, Josef	177-11
Heller, Peter	2o4-7	Struß, Ronald	122-17
Herzner, Karl	134-9	Urban, Ulrich	148-14
Hobelsberger, Ulrich	148-15	Viehhauser, Michael	274-1
Hofinger, Thomas	17o-21	Vollmann, Klaus	2o8-9
X Hoisl, Klaus	231-2o.s.	Vollmann, Ulrich	251-3
Huber, Andreas	294-1o.s.	Wagner, Georg	152-3
Huber, Michael	133-14	Wagner, Helge	217-3
Illig, Ursula	156-9	Wagner, Klaus	171-6
Inngauer, Wolfram	112-19	Wagner, Simon	1o5-21
Kaftan, Carsten	194-3	Wick, Christian	144-9
Kaftan, Thorsten	184-6	Wiesend, Bruno	141-1
Kammerl, Anton	121-1	Wigner, Horst	224-6
Kanzok, Andreas	144-21	Witzlinger, Christian	18o-2
Kaunzinger, Albert	172-11	Würzberg, Ulrich	219-2
Knechtskern, Klaus	222-12	Zach, Andreas	86-23
Kolodziej, Siegfried	146-18	Zeich, Andreas	164-8
Koppe, Klaus	186-2	-----	
		Rohrmüller, Ulrich	1o9-17

1.SC TISCHTENNIS

Halama Martina
Wünsch Susanne
Rücker Monika
Wünsch Annette
Wünsch Jutta

1. Damenmannschaft
Meister in der Oberbayernliga und Aufsteiger in die Landesliga

---

Lukas Hans
Karner Helmut
Strauch Walter
Block Bert
Diptmar Wolfgang
Dr. Baumann Hartmut
Kreisel Wilhelm

3. Herrenmannschaft
1. Platz und Kreismeister, damit Aufsteiger in die Bezirksliga

---

1.SC SCHACH

Zach Andreas
Bonk Markus
Inngauer Wolfram
Müller Helmut
Obermeier Michael
Aicher Hermann
Straß Ronald
Luber Peter
Hamann Carsten
Arzt Detlef

Kreismeister Schachkreis Zugspitze (Aufstieg in die Bezirksliga Oberbayern)

---

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

P r o t o k o l l

zur Vorstandssitzung am 7. Mai 1984

Beginn: 20.30 h
Ende : 22.05 h

Anwesend: Thomas Hofinger, Michael Huber, Wolfram Inngauer, Walter Kudlich, Ulrich Rohrmüller, Jan-Erik Schrader;

Es fehlten: Markus Bonk (unentsch.), Axel Günther (entsch.), Andi Huber (unentsch.), Ronald Struß (entsch.);

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung wurde Ulrich Rohrmüller als Nachfolger des durch Wegzug ausscheidenden Walter Kudlich in das Amt des Jugendleiters kommissarisch gewählt. Er erhält Rederecht in der Vorstandschaft.

Ein Antrag auf Änderung der Tagesordnung - die Punkte der Jugend nach vorne zu verlegen - wurde im Einvernehmen abgelehnt.

TOP 1: Vermerk der Gemeinde

Die Vorstandschaft kam zu der Meinung, daß die von der Gemeinde mit der Feuerwehr schriftlich fixierte Abmachung über einen langfristigen Verbleib im Feuerwehrhaus für die Schachabteilung ausreicht. Er stelle sogar eine Verbesserung unserer Situation dar.

TOP 2: Organisation Spielbetrieb im Feuerwehrhaus

Zu diesem TOP wurden folgende Anregungen einvernehmlich als sinnvoll erachtet:

- Die Spielabende bleiben vorerst wie gehabt. Es wurde betont, daß der Donnerstag weiterhin ein Senioren-Spielabend sei, zu dem Jugendliche allerdings kommen könnten.
- In den jetzt genügenden Schrankfläche sollen Glas-Schaukästen für die Bücherei und die Pokale eingerichtet werden.
- Für die aktuellen Urkunden werden Rahmen gekauft (ca. 5 Stk.), für die älteren Dokumente der Gröbenzeller Erfolge ein Ordner mit Klarsichthüllen angeschafft.
- Die Bücherei übernimmt Ulrich Rohrmüller.
- Die Anschlagtafel wird in den anderen Raum verlegt. Für die Gestaltung der Tafeln sollen zukünftig die jeweiligen Funktionträger zuständig sein. Inngauer erklärt sich bereit, per Computer die Anschläge für die Mannschaftskämpfe zu übernehmen.
- Bezüglich neuer Tische wird Inngauer mit der Gemeinde in Kontakt treten.
- Für das Spielmaterial wird die Gestaltung der Schränke mit geeigneten Fächern ins Auge gefaßt. In Zukunft sollen von jedem Jugendlichen das Spiel bei Verlassen des Spiellokals eingeräumt werden. Die Vorstandschaft wird gemeinsam auf eine bessere „Moral" bezüglich des Spielmaterials achten.

TOP 3: Jugendversammlung am 8.6.84

Hier wurden die Anliegen der Vorstandschaft an die Jugendlichen diskutiert. Nach eingehender Diskussion wurden folgende Punkte im Einvernehmen zusammengefaßt:

- Das Tandemspielen soll in Zukunft spätestens um 20.00 h aufhören. Damit kann auch zukünftig an Spielabenden mit Turnierrunden gespielt werden, jedoch erscheint eine tandemfreie Zeit ab 20.00 h sinnvoll.
- Die unter TOP 3 formulierte Verantwortlichkeit für das Spielmaterial soll der Jugendversammlung dargelegt werden.
- Kartenspielen ist auch in Zukunft in den Schulungsräumen nicht erwünscht.
- Die Mitglieder werden gebeten, an Freitagen in den Räumen bis 20.00 h nicht zu rauchen.
- Der „Samstags-Fußball wird wieder aktiviert.

TOP 4: Wechsel in der Jugendleitung

Dieser Punkt wurde aus praktischen Gründen bereits vor der eigentlichen Tagesordnung behandelt.

TOP 5: Sonstiges

- Gemäß der bisherigen Praxis übernimmt die Schachabteilung bei Blitzturnieren des Bezirkes und des Kreises das Startgeld, für die Fahrtkosten kommen die Spieler selbst auf.
- Nach Sicherstellung der Organisation wird sich die Schachabteilung um die Ausrichtung der B/C-Jugend-EM des Bezirkes Oberbayern bewerben.

Gröbenzell, 10. Juni 1984

Wolfram Bungarz

Abteilung Schach
Wolfram Inngauer (chairman)
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969 p.

An die
Gemeinde Gröbenzell
- Sachgebiet Jugend- und sonstiges -
z. Hd. Herrn Hellwig
8038 Gröbenzell

4. August 1984

Betr. Eisenbahnwaggon

Sehr geehrter Herr Hellwig,

vielen Dank für das umfangreiche Informationsmaterial bezüglich des Einsenbahnwaggons an der Friedensstraße, welches mir in einem Anschreiben von Bürgermeister Herrn Dr. Rieder zuging.

Für die Schachabteilung des 1. SC Gröbenzell besteht derzeit kein Bedarf für eine Nutzung des Waggons. Die geplante Ausstattung sowie exponierte Lage und die auf jeden Fall relativ geringe Größe des Raumes machen ihn für die Sportausübung uninteressant, zudem dürfte er nur in den Sommermonaten benutzbar sein - eine Beheizbarkeit der Räume läßt sich wahrscheinlich nicht realisieren. Eine sporadische Nutzung durch unsere Abteilung, deren Wahrscheinlichkeit ich hier nicht konkret angeben kann, dürfte für Ihre Konzeption sicher unerheblich sein.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen aber auch mitteilen, daß ich über den beschlossenen Abriß der ehemaligen JBS nicht glücklich bin. Hier stünde den Gröbenzeller Vereinen und Verbänden ein multifunktionales Gebäude zur Verfügung, in welches zu tätigende Investitionen langfristig nutzbringender erscheinen als beispielsweise in den Eisenbahnwaggon, dessen exponierte Lage und jahreszeitlich eingeschränkte Nutzung sicher einige Probleme ergeben wird.

Mein Informationsstand besteht lediglich aus den Informationen durch die Presse, doch erscheint mir die mögliche Weiterverwendung des Gebäudes nicht mit der selben Akribie überprüft worden zu sein, die man der Zukunft des Eisenbahnwaggons widmet. Für mein Teil sollte die Gemeinde ein so günstig gelegenes Gebäude nicht aus der Hand bzw. zum Abriß frei geben.

Mit freundlichen Grüßen

- Abdruck -

GEMEINDE GRÖBENZELL
- Geschäftsleitung -
I 1-091-Ul/Ko

Gröbenzell, 24.05.1984

Belegung des Feuerwehrhauses durch den
1.SC Gröbenzell Abteilung Schach

I. Vermerk:

Am 23.05.1984 spreche ich telefonisch mit dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Gröbenzell, Herrn de Crignis über die obenbezeichnete Angelegenheit. Ich erkläre ihm kurz die Problematik der Belegung sowohl im Feuerwehrhaus als auch im 2. Bauabschnitt des Freizeitheims. Der 1.SC Abteilung Schach würde nur dann im Feuerwehrhaus bleiben, wenn dies langfristig gesichert sei. Herr de Crignis stellt fest, daß er damit einverstanden sei, wenn dem 1.SC Abteilung Schach langfristig der Saal 1 (mit Einbauschränken ausgestattet) zu den bisherigen Zeiten zur Verfügung gestellt wird. Auch der Saal 2 wird dem 1.SC Abteilung Schach als Ausweichmöglichkeit mit Ausnahme jeden mittwochs und jeden 1. donnerstags im Monat zugestanden. Die Einbauschränke des Saales 2 stehen jedoch ausschließlich der Freiwilligen Feuerwehr zu. Ich sage Herrn de Crignis, daß ich über unser Gespräch einen Vermerk fertigen werde, wovon sowohl die Freiwillige Feuerwehr als auch der 1.SC Abteilung Schach einen Abdruck erhalten würde und bedanke mich abschließend für sein Entgegenkommen.

II. Abdruck von I an 1. Freiwillige Feuerwehr Gröbenzell, z.Hd. des Kommandanten Herrn Helmut de Crignis, Wildmoosstraße 28, 8038 Gröbenzell, zum Telefongespräch am 23.05.1984 mit der Bitte, Kenntnis zu nehmen.

2. 1.SC Abteilung Schach, z.Hd. Herrn Wolfram Inngauer, Gröbenbachstraße 13, 8038 Gröbenzell zum Schreiben vom 14.05.1984 mit der Bitte, Kenntnis zu nehmen. Zusätzlich haben wir Ihren Belegungswunsch (Gruppenraum 1 und 2 im Freizeitheim, jeweils sonntags von 9.00 bis 18.00 Uhr) in unseren Belegungsentwurf aufgenommen. Der Finanz- und Personalausschuß wird darüber am 24.05.1984 entscheiden.

3. 1.SC Gröbenzell z.Hd. des 1. Vorsitzenden Herrn Fritz Engemann, Libellenweg 5, 8038 Gröbenzell mit der Bitte, Kenntnis zu nehmen.

4. den Sportreferenten, Herrn Gemeinderat Walter Strauch, Frühlingstraße 24, 8038 Gröbenzell mit der Bitte, Kenntnis zu nehmen.

5. den Vereins- und Feuerwehrreferenten, Herrn Gemeinderat Karl Tausend, Bahnhofstraße 5, 8038 Gröbenzell mit der Bitte, Kenntnis zu nehmen.

6. zum Vorgang Belegung Freizeitheim

Ulrich

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

Abteilung Schach
Wolfram Inngauer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969 p.
(chairman)

8031 Gröbenzell,

An die
Mitglieder der
Abteilung

29. Mai 1984

Betr.: Möglicher Umzug ins Freizeitheim -
Außerordentliche Mitgliederversammlung (Beschluß vom 30.3.84)

Sehr geehrte Schachfreunde,

auf der ordentlichen Jahreshauptversammlung 1984 unserer Abteilung wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, für den eventuell anstehenden Umzug der Schachabteilung in Räumlichkeiten des Freizeitheimes (Sportgelände) eine eigene Mitgliederversammlung einzuberufen.

Nachdem wir - ohne Verschulden der Abteilungsleitung - von den Ereignissen überrollt wurden, stehen wir vor vollendeten Tatsachen - wir bleiben hauptsächlich im Feuerwehrhaus. Ich persönlich sehe, nach Abstimmung mit meinen Vorstandskollegen, keine Notwendigkeit mehr für eine zur eventuellen Klärung der Umzugsfrage ins Auge gefaßte, außerordentliche Mitgliederversammlung, da es praktisch nichts mehr zu entscheiden gibt.

Ich wähle hiermit den schriftlichen Weg, um Sie über den Stand der Dinge zu informieren. Falls Sie mit dieser Handlungsweise nicht einverstanden sein sollten, bitte ich um schriftlichen Hinweis. Nach Interpretation der Satzung des 1. SC Gröbenzell (§ 13, Abs. 4c) ist u.a. eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, wenn 10 % der Mitglieder - im Falle der Schachabteilung 10 Personen - dies fordern.

Zu Ihrer Information nachstehend in Stichpunkten den

S t a n d d e r D i n g e

- wir können langfristig im Feuerwehrhaus bleiben;
- Sonntags 9.00 - 18.00 h wird uns im Freizeitheim einen Raum zur Abwicklung der Senioren-Mannschaftskämpfe zugebilligt;
- Im Feuerwehrhaus wurden uns zusätzliche Schrankflächen zur Verfügung gestellt;

Dieses vereinbarte Ergebnis bedeutet für uns ohne Zweifel eine Verbesserung und auch längerfristig akzeptable Lösung.

Für weitere Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung. Bitte beachten Sie auch umseitige Einladung zur Vereins-Blitzmeisterschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfram Inngauer

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

Abteilung Schach

Jan-Erik Schrader
Sperberweg 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-7187 p.
(Jugendleiter)

8031 Gröbenzell,

An die
Jugendlichen
der Abteilung

26. Mai 1984

Betr.: Jugendversammlung am 8. Juni 1984

Liebe Jugendliche,

um die alte Saison würdig ausklingen zu lassen und einige in letzter Zeit aktuell gewordene Fragen miteinander zu diskutieren, lade ich Euch für

Freitag, 8. Juni 1984
um 18.00 Uhr
ins Feuerwehrhaus a.d. Wildmoosstraße

zu einer Jugendversammlung ein.

Zu behandelnde Themen:

1) Wechsel in der Jugendleitung

2) Tandem- und Kartenspielen

3) Spiellokal und Spielmaterial

4) Samstag-Fußball

5) Veranstaltungen in der nächsten Zeit

6) Jugend-Siegesfeier 1984

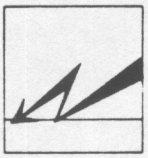
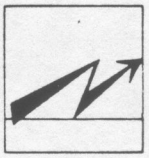
7) Sonstiges

Da diese Themen für die weitere Entwicklung unseres Vereines und unserer Jugendabteilung sehr bedeutsam sind, bitte ich jeden von Euch um „vollständiges" Erscheinen.

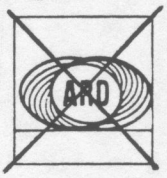
Mit freundlichen Grüßen

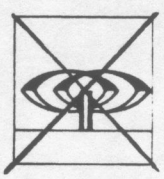
Jan-Erik Schrader











1. SC Gröbenzell
Abteilung Schach

Einladung zur Vereins-Blitzmeisterschaft 1984

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen zu diesjährigen Vereins-Blitzmeisterschaft:

Datum : Freitag, 8. Juni 1984

Ort : Feuerwehrhaus a.d. Wildmoostraße

Zeitablauf : Meldeschluß 19.30 h
Dauer 19.45 - ca. 23.00 h

Modus : - 5-Min.-Blitzpartien;
- Turnierform je nach Teilnehmerzahl;

Voranmeldung : Markus Bonk (Tel. 08142-15049)
Axel Günther (Tel. 08142-51670)

Kein Startgeld - Keine Preise -
viel Blitz - viel Ehre - viel Mässidsch

Viele Grüße

gez. Markus Bonk
gez. Axel Günther

P.S. Eine eigene Jugend-Blitzmeisterschaft findet am Samstag, 30. Juni 1984 statt.

1. SC Gröbenzell
Abteilung Schach
Wolfram Inngauer
(chairman)

8038 Gröbenzell
Gröbenbachstr. 13
Tel. 08142-5969 p.

An die
Gemeinde Gröbenzell
- Geschäftsleitung -
John-F.-Kennedy-Str. 6
8038 Gröbenzell

27. Januar 1984

Betr.: Mögliche Raumbelegung der Schachabteilung im Freizeitheim
(II. Bauabschnitt)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie ich dankenswerterweise von Frau Koukroun aufmerksam gemacht wurde, steht nun baldigst die Belegungsplanung für die im II. Bauabschnitt des Freizeitheimes gelegenen Räumlichkeiten an. Unsere relativ späte Meldung ist auf ein Informationsdefizit der Schachabteilung zurückzuführen, dessen Ursache sicher noch zu klären sein wird.

So möchte ich hiermit unsere Bereitschaft erklären, bei gegebenen Umständen in die Räumlichkeiten im Freizeitheim umzuziehen. Aufgrund des kurzfristigen Entscheidungszwanges muß ich mir allerdings einen gewissen Vorbehalt wahren, um die Sachlage mit den kompetenten Sportfreunden im Hauptverein abklären zu können.

Unsere momentane Situation beschreibt sich wie folgt:
Die Schachabteilung des 1. SC Gröbenzell hat derzeit ca. 100 Mitglieder, darunter ca. 50 Jugendliche unter 18 Jahren. Wir haben unser Domizil seit gut 8 Jahren in den Schulungsräumlichkeiten des Feuerwehrhauses. Da sich in den letzten Jahren ein immer besseres Zusammenleben mit allen Parteien im Feuerwehrhaus ergeben hat, wäre es für uns bei entsprechender Sachlage durchaus anstrebenswert, im Feuerwehrhaus eine dauerhafte Bleibe zu finden. Verständlicherweise müßten in wir diesem Falle seitens der kompetenten Stellen eine eine **langfristige und verbindliche Zusage** bezüglich unseres Verbleibs im Feuerwehrhaus bekommen.

Es ist für uns aber auch von großem Reiz, in der Vereinsfamilie im Freizeitheim Mitglied zu werden. Aufgrund unseres umfangreichen Spielbetriebes (u.a. 10 Wettkampfmannschaften, Vereinsmeisterschaft mit ca. 70 Teilnehmern) müßten aber folgende **räumliche Grundvoraussetzungen** erfüllt sein:

- Donnerstags 2 Räume (17.00 - 24.00)
- Freitags 2 Räume (16.00 - 24.00 h)
- Samstags 1 Raum (14.00 - 21.00 h)
- Sonntags 1 Raum (9.00 - 18.00 h)

Diese Räumlichkeiten stehen uns im Feuerwehrhaus durchweg zur Verfügung und sind existenziell für den Spielbetrieb der Abteilung. über die bedarfsweise Nutzung weiterer Räumlichkeiten bei außerplanmäßigen Veranstaltungen wird ggf. sicher Einvernehmen zu erzielen sein.

Für unser Spielmaterial und sonstiges Zubehör würden wir **entsprechende Schrankflächen** benötigen, derzeit stehen uns zwei Schränke ca. 120 x 280 cm zur Verfügung. Dieser Schrankbedarf muß als Minimum bezeichnet werden.

Für die Mitteilungen an unsere Mitglieder und das Aushängen von Turnierlisten wäre für uns des weiteren in einem Raum eine **Wandfläche** zur Anbringung von Anschlagstafeln vonnöten.

Obenstehende Aufzählung liest sich jetzt sicherlich wie ein Wunschkatalog, ist aber für uns im Feuerwehrhaus Realität und müßte im Falle unseres Umzuges ins Freizeitheim ebenfalls vorhanden sein.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfram Sungaard

(chairman)

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

Abteilung Schach
Wolfram Inngauer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969 p.
(chairman)

8031 Gröbenzell,

An die
Gemeinde Gröbenzell
- Geschäftsleitung -
John-F.-Kennedy-Str. 6
8038 Gröbenzell

20. März 1984

Betr.: Mögliche Raumbelegung im Freizeitheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach gründlicher Analyse der Pläne und mehreren Gesprächen innerhalb der Abteilung haben sich neue Gesichtspunkte bezüglich unseres möglichen Umzuges ins Freizeitheim ergeben. Ich teile Sie Ihnen nachstehend mit:

1) Um den Spielbetrieb in der jetzigen Form auch im Freizeitheim fortführen zu können, zeigen sich praktisch nur die beiden Kellerräume (Vereinszimmer 102,70 qm und 93,28 qm) als Spiellokal geeignet. Die übrigen in Frage kommenden Räumlichkeiten, insbesondere die beiden knapp 30 qm großen Räume im Erdgeschoß erweisen sich als zu klein. Nicht nebeneinanderliegende Räumlichkeiten sind aus praktischen Gründen als ungünstig anzusehen. Die zeitliche Belegung möchte ich wie folgt konkretisieren:

Donnerstag	18 - 24 h (ganzjährig)	großes Vereinszimmer
Freitag	16 - 24 h (ganzjährig)	großes und kleines Vereinszimmer
Samstag	14 - 20 h (nach Belegung)	großes Vereinszimmer
Sonntag	9 - 18 h (nach Belegung)	großes Vereinszimmer

An Samstagen und Sonntagen finden die Mannschaftskämpfe statt. Unser Verein ist heuer mit 10 Teams am Start. Die Saison dauert jeweils von Ende September bis Mitte Mai, die Belegung könnte seitens der Schachabteilung praktisch zu Saisonbeginn erfolgen.

2) Wenn ein Platzbedarf von ca. 1,5 Quadratmetern pro Schachspieler (während einer Partie) zugrundegelegt wird und ein weiterhin kontinuierlich wachsender Mitgliederstand - derzeit sind in der Schachabteilung rund 100 Schachfreunde organisiert - zu verzeichnen ist, würden die obengenannten Räumlichkeiten auch für die entferntere Zukunft ausreichen. Im Feuerwehrhaus dürften bei ca. 120 Mitgliedern die Kapazitäten voll ausgelastet sein.

3) Um die zum Wettkampf-Schach notwendige Ruhe zu gewährleisten, wäre bei der Belegung unbedingt die Abstimmung mit anderen Vereinen mit zwangsläufiger Geräuschentwicklung (z.B. Orchester, Sänger) herbeizuführen.

4) Für eine optimale Nutzung ist eine genügende Anzahl von geeigneten Tischen und Stühlen vonnöten. Als Anregung unsererseits weisen wir auf die vielseitig verwendbaren Tische und Stühle aus dem Feuerwehrhaus hin.

Bezüglich des Schrankbedarfes und weiterer Details verweise ich auf mein letztes Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfram Inngauer

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

8031 Gröbenzell,

Abteilung Schach
Wolfram Inngauer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969 p.
(chairman)

An die
Gemeinde Gröbenzell
z.Hd. Herrn Ulrich
8038 Gröbenzell

14. Mai 1984

Betr.: Mögliche Belegung der Schachabteilung im Freizeitheim

Sehr geehrter Herr Ulrich,

nachdem am Mittwoch, 16. Mai 1984 - für mich überraschend - eine Besprechung der Vereine bezüglich der Belegung der neuen Räumlichkeiten im Freizeitheim anberaumt wurde, möchte ich in Anbetracht der knappen Zeit noch seitens der Schachabteilung folgende Punkte zur Sprache bringen:

1) Gemäß der Unterredung vom 25. April d.J. zwischen Herrn Dr. Rieder, Herrn Ullrich und mir klärt die Schachabteilung eine Besichtigung der eventuell zu belegenden Räumlichkeiten im Freizeitheim sowie einen eventuellen Verbleib im Feuerwehrhaus selbständig ab. Der seit der Unterredung verstrichene Zeitraum war allerdings zu kurz, um seitens der Abteilung hier alle notwendigen Gespräche zu führen. Insofern ist für den Termin am 16. Mai 1984 die notwendige Abklärung mit der Feuerwehr noch nicht geschehen. Ich möchte ferner feststellen, daß beim Gespräch am 16. April d.J. keinerlei Termine für den Abschluß der Belegungsplanung mitgeteilt bzw. vereinbart wurden.

2) Die Schachabteilung ist nach wie vor an einem Umzug ins Freizeitheim sehr interessiert. Um es in Form dieser Stellungnahme auch nochmals schriftlich festzustellen, ist dies nach der Absprache zwischen Gemeinde, Feuerwehr und dem 1. SC Gröbenzell aus dem Jahre 1977 jahrelang Planungsgrundlage für die Zukunft der Abteilung gewesen.

3) Falls sich aus Belegungsgründen keine ausreichenden Räumlichkeiten des Freizeitheimes für unsere Abteilung zur Verfügung stehen sollten, möchte ich die Krisenpunkte für unsere weitere Zukunft in nachstenden drei Prämissen darstellen:

- Unser Verbleib im Feuerwehrhaus müßte langfristig gesichert sein. Wir bitten die Gemeinde, hier ggf. unser Anliegen nach Kräften zu unterstützen.
- Für die Mannschaftskämpfe unserer Seniorenmannschaften benötigen wir langfristig für Sonntags 9.00 h bis 18.00 h ein Spiellokal mit Gastwirtschaft. Unsere Mannschaften spielen teilweise auf höherer Ebene, das Feuerwehrhaus bietet hier ein im Verhältnis zu anderen Vereinen dürftiges Spiellokal. Hierfür war die Sonntagsbelegung im Freizeitheim vorgesehen, die ich hiermit auf jeden Fall nochmals ansprechen und als Belegungswunsch formulieren möchte. Für unsere Belange wäre hier aber auch - bei ausschließlicher Sonntagsbelegung - der mit Trennwand

versehene Raum im Erdgeschoß (60 qm) ausreichend.

- Bei einem Verbleib im Feuerwehrhaus stellt sich - wie auf der jüngsten Vorstandssitzung der Abteilung erarbeitet - auch eine Problemstellung bezüglich der Möblierung. Die im Feuerwehrhaus vorhandenen Tische haben eine für das Schachspiel ungünstige Größe (ca. 20 cm zu kurz und zu schmal). Bei einem langfristigen Verbleib im Feuerwehrhaus gewinnt dieser Punkt für uns natürlich an Bedeutung. Ich möchte die Gemeinde auch hier bitten, uns ggf. wohlwollend gegenüberzustehen. Die Tische, wie sie im Freizeitheim vorhanden sind, können übrigens für unsere Zwecke als optimal bezeichnet werden.

In Erwartung auf die Besprechung am Mittwoch verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen

Wolfram Dunganer

(chairman)

1. SC Gröbenzell
Abteilung Schach

I n g o - L i s t e

Stand : 29. April 1984

Aicher, Hermann	128-12	
Arzt, Detlef	113- 8	
Axtmann, Wolfgang	156-12	
Beck, Thomas (J)	162-13	
Bien, Werner (J)	275- 1	
Bonk, Markus	110- 9	
Bürger, Martin (J)	231- 1	
Christa, Rudolf	146- 4	
Dietlmeier, Klaus (J)	193- 7	
Dietlmeier, Marcus (J)	201- 8	
Distl, Alfred	122- 9	
Eder, Michael (J)	209- 1	
Ehrmann, Harald	169- 4	
Elstner, Markus (J)	230- 1	
Emmert, Dietrich	160- 9	
Fischer, Sebastian (J)	252- 4	
Fischhaber, Franz	169- 7	
Fischhaber, Markus (J)	262- 1	
Fromm, Andreas (J)	269- 2	
Günther, Axel	149- 4	
Haas, Josef	211- 5	
Hamann, Carsten (J)	113-18	S
Heidenstecker, Sven (J)	193- 2	
Heilmeier, Jürgen (J)	152- 8	S
Heinzelmann, Felix (J)	233- 4	
Heller, Peter (J)	204- 7	
Herzner, Karl	134- 9	
Hobelsberger, Ulrich	146-13	
Hofinger, Thomas (J)	165-19	
Hoisl, Klaus	231- 2	
Huber, Andi (J)	294- 1	
Huber, Michael	132-13	
Illig, Ursula	156- 9	
Inngauer, Wolfram	112-19	
Kaftan, Carsten (J)	194- 3	S
Kaftan, Thorsten (J)	179- 5	
Kamm-Bonk, Angelika	207- 8	
Kammerl, Anton	121- 1	
Kanzok, Andreas (J)	143-20	
Kaunzinger, Albert (J)	180-10	S
Knechtskern, Klaus (J)	225-11	
Kolodziej, Siegfried (J)	146-18	
Koppe, Klaus	186- 2	
Kraft, Thomas (J)	230- 1	
Kramer, Marco (J)	237- 2	
Kraut, Hans	158- 4	
Kreten, Thomas (J)	267- 1	
Kudlich, Hans-Jörg (J)	191-10	
Kudlich, Walter (J)	153-10	
Lante, Wolfgang (J)	175- 5	
Lautenschlager, Thomas (J)	205- 2	
Leube, Mathias (J)	253- 2	
Luber, Peter	113-13	
Meixner, Elisabeth	200- 8	
Meixner, Hermann	158-10	
Moschner, Bernhard	156- 4	
Müller, Helmut	124- 6	
Müller, Rolf	136- 8	
Neumann, Raimund (J)	217- 5	
Obermeier, Michael	130-15	
Passreiter, Stefan	170- 6	
Pisarczyk, Andreas	256- 2	
Prokle, Dietmar	137-10	
Rauschmayer, Max	155- 6	
Reim, Barbara	171-12	
Reisinger, Georg	130-12	
Reith, Reinhard	152- 2	
Rohrmüller, Ulrich (J)	115-15	
Schrader, Jan-Erik (J)	151-13	
Schulz, Josef (J)	177-11	
Spielhofen, Gernot	181- 4	
Splanemann, Kai (J)	187- 2	
Struß, Ronald	122-17	
Urban, Ulrich	151-13	
Viehhauser, Michael (J)	274- 1	
Vollmann, Klaus (J)	206- 8	
Vollmann, Ulrich (J)	243- 2	
Wagner, Georg	152- 3	
Wagner, Klaus (J)	171- 6	
Wagner, Simon (J)	112-18	
Wick, Christian	144- 9	
Wigner, Horst (J)	224- 6	
Witzlinger, Christian	188- 2	
Würzberg, Ulrich (J)	219- 2	
Zach, Andreas	85-22	
Zeich, Andree (J)	164- 8	

B e s t e n l i s t e n :

Senioren

1 Zach, Andreas	85-22	
2 Bonk, Markus	110- 9	
3 Inngauer, Wolfram	112-19	
4 Wagner, Simon (J)	112-18	
5 Hamann, Carsten (J)	113-18	S
6 Luber, Peter	113-13	
7 Arzt, Detlef	113- 8	
8 Rohrmüller, Ulrich (J)	117-16	
9 Kammerl, Anton	121- 1	
10 Struß, Ronald	122-17	

Jugend

1 Wagner, Simon	112-18	
2 Hamann, Carsten	113-18	S
3 Rohrmüller, Ulrich	117-16	
4 Kanzok, Andreas	143-20	
5 Kolodziej, Siefried	146-18	
6 Schrader, Jan-Erik	151-13	
7 Heilmeier, Jürgen	152- 8	S
8 Kudlich, Walter	153-10	
9 Beck, Thomas	162-13	
10 Zeich, Andree	164- 8	

###

Abteilung Schach

Spielordnung

beschlossen von der ordentlichen Mitgliederversammlung am 30-3-84

I. Vereinsturnier

1. Allgemeines

1.1. Die Vereinsmeisterschaft wird jährlich - getrennt nach Senioren und Jugendlichen - durchgeführt.
1.2. Die Vereinsmeisterschaft wird in verschiedenen Klassen durchgeführt. Die Klassen werden fortlaufend bezeichnet.
1.3. Die Teilnehmerzahl der einzelnen Klassen sollte möglichst gleichgroß sein und bei den Senioren 10 Teilnehmer umfassen.

2. Teilnahmeberechtigung

2.1. Teilnahmeberechtigt für die Vereinsmeisterschaft sind alle Mitglieder der Schachabteilung des 1. SC Gröbenzell. Für Nichtmitglieder ist eine Einwilligung der Vorstandschaft erforderlich.
2.2. Als Anmeldung für das Seniorenturnier gilt die Einzahlung des Reuegeldes in Höhe von 20.-- DM für Senioren und 5.-- DM für Jugendliche. Wer das Turnier ordnungsgemäß beendet, erhält das Reuegeld zurückbezahlt.
2.3. Für das Seniorenturnier sind alle Senioren sowie Jugendliche mit gehobener Spielstärke teilnahmeberechtigt. über die Teilnahmeberechtigung von Jugendlichen für das Seniorenturnier entscheidet in Zweifelsfällen der Jugendleiter.
2.4. Für das Jugendturnier sind alle Jugendlichen teilnahmeberechtigt, die nicht am Seniorenturnier teilnehmen.
2.5. Als Jugendliche gelten Spieler, die am 31. August des jeweiligen Jahres das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

3. Qualifikation

3.1. Für die Einteilung der Teilnehmer in die verschiedenen Klassen der Vereinsmeisterschaft ist grundsätzlich die Plazierung des Vorjahres maßgebend.
3.2. Spieler, die im vorhergehenden Jahr nicht an der Vereinsmeisterschaft teilgenommen haben, werden vom Spielleiter entsprechend ihrer Spielstärke einer Klasse zugeordnet.
3.3. Der Sieger der vorhergehenden Pokalmeisterschaft ist berechtigt, in der höchstrangigen Klasse an der Vereinsmeisterschaft teilzunehmen.

4. Auf- und Abstieg

4.1. Mit Ausnahme der höchstrangigen Klasse sind jeweils die beiden Ersten der nachfolgenden Klassen aufstiegsberechtigt.
4.2. Mit Ausnahme der untersten Klasse steigen die drei letztplazierten Spieler ab.
4.3. Spielen in einer Klasse mehr als die vorgesehene Anzahl von Teilnehmern mit, erhöht sich für das laufende Turnier die Zahl der Absteiger in dieser Gruppe entsprechend.
4.4. Melden sich für eine Klasse weniger als die vorgesehene Anzahl von Teilnehmern, wird diese aufgestockt. Die jeweiligen Freiplätze erhalten gleichermaßen die bestplazierten Absteiger und die bestplazierten Nichtaufsteiger, die ggf. einen Entscheidungskampf in Form einer Turnierpartie auszutragen haben. Die Farbverteilung wird durch Los bestimmt. Endet diese Partie remis, entscheiden drei 15-Minuten-Blitzpartien. Wer in der Turnierpartie die schwarzen Steine führte, erhält in der ersten Blitzpartie weiß.

5. Allgemeine Regeln

5.1. Es gelten die Turnierregeln der FIDE. (Weltschachbund)
5.2. Die Bedenkzeit pro Spieler beträgt 2 Stunden für die ersten 40 Züge, danach für je 20 Züge 1 Stunde.
5.3. Der Abbruch der Partie ist bei den Senioren erst nach der ersten Zeitkontrolle möglich. Wird der Abbruch von einem Spieler gewünscht, muß er seinen folgenden Zug abgeben.
5.4. Das Notieren der Züge ist Pflicht.

6. Turnierbestimmungen

6.1. Es wird in jeder Klasse nach Rundensystem gespielt. Die Platzziffern werden ausgelost.
6.2. Vor Beginn der Vereinsmeisterschaft werden für sämtliche Partien Pflicht-Termine festgelegt, die von den Teilnehmern generell wahrzunehmen sind. Wer verhindert ist, seine Partie zum vorgesehenen Pflichttermin zu absolvieren, muß seinen Gegner und den Turnierleiter mindestens 24 Stunden vor dem vereinbarten Termin informieren. Der Spieler gilt dann als entschuldigt. Das Vorliegen höherer Gewalt gilt ebenso als Entschuldigungsgrund.
6.3. Zusätzlich zu den Pflichtterminen werden Ersatztermine festgelegt, die wahrzunehmen sind wenn beide Spieler sich auf diesen Ersatztermin einigen, wenn einer der Spieler für den Pflichttermin entschuldigt war oder um Hängepartien abzuwickeln.
6.4. Wer unentschuldigt einem Termin fernbleibt verliert seine Partie kampflos, es sei denn, daß sein betreffender Gegner mit der Neuansetzung einverstanden ist.
6.5. Fehlen beide Spieler sowohl am Pflicht- als auch am Ersatztermin unentschuldigt, verlieren beide die Partie kampflos.
6.6. Wer aus dem laufenden Turnier austritt oder am Ende des Turnieres eine kampflos verlorene Partie in der Tabelle stehen hat, verliert sein Reuegeld.
6.7. Mit Ausnahme der letzten Runde ist es gestattet, Partien vorzuverlegen.
6.8. Vor der letzten Runde sollten alle übrigen Partien beendet sein. Die Partien der letzten Runde sollten grundsätzlich an einem Termin gespielt werden.

7. Wertung

7.1. Der Erste der höchstrangigen Klasse ist Vereinsmeister bzw. Jugend-Vereinsmeister.
7.2. Für die Plazierung ist die Zahl der erreichten Punkte maßgebend.
7.3. Herrscht zwischen zwei Spielern Punktgleichheit und geht es um Klassensieg, Auf- oder Abstieg, so entscheidet eine Turnierpartie mit gegenüber der im Vereinsturnier vertauschten Farben. Endet diese Partie remis, entscheiden drei 15-Minuten-Blitzpartien. Wer in der vorhergehenden Turnierpartie die schwarzen Steine führte, erhält in der ersten Blitzpartie weiß.
7.4. Herrscht zwischen mehr als zwei Spielern Punktgleichstand und geht es um Klassensieg, Auf- oder Abstieg, so entscheidet ein doppelrundiges Turnier mit 15-Minuten-Blitzpartien.
7.5. Im Einvernehmen mit den betroffenen Spielern kann eine andere Regelung getroffen werden.
7.6. Für die weitere Plazierung ist bei Punktgleichstand die Wertung nach „Sonnebornberger" maßgebend.
7.7. Turnierentscheidungen werden grundsätzlich von der Turnierleitung getroffen. Wenn einer der betroffenen Spieler mit dieser Entscheidung nicht einverstanden ist, entscheidet ein aus drei Turnierteilnehmern (2 Ersatzleute) bestehendes Turniergericht entgültig. Dieses Turniergericht ist vor Turnierbeginn zu bestimmen.

II. Pokalturnier

1. Allgemeines

1.1. Das Turnier um den Gröbenzeller Pokal wird jährlich durchgeführt.
1.2. Der Sieger erhält einen Wanderpokal. Dieser wird nach dreimaligem Gewinn Eigentum des Spielers.

2. Teilnahmeberechtigung

2.1. Teilnahmeberechtigt sind alle Schachfreunde aus Gröbenzell und Umbebung ungeachtet der Vereinszugehörigkeit und der Spielstärke.
2.2. Die Anmeldung zum Turnier erfolgt durch die Zahlung des Startgeldes vor Turnierbeginn.

3. Allgemeine Regeln

3.1. Es gelten die Turnierregeln der FIDE. (Weltschachbund)
3.2. Die Bedenkzeit pro Spieler und Partie ist auf 3 Stunden begrenzt. Sie beträgt 2 Stunden für die ersten 40 Züge. Danach verliert derjenige Spieler die Partie, welcher zuerest seine 3 Stunden Bedenkzeit verbraucht hat.
3.3. Die Mitschreibepflicht entfällt nach der ersten Zeitkontrolle.
3.4. Die Partien einer Runde müssen vor Beginn der nächsten Runde beendet sein.
3.5. Der Abbruch der Partie ist erst nach 4 Stunden Spielzeit möglich. Wird der Abbruch von einem Spieler gewünscht, somuß er seinen folgenden Zug abgeben.

4. Turnierbestimmungen

4.1. Das Turnier wird nach „Bad Aiblinger System" (KO-System mit Nebenturnier) ausgetragen.
4.2. Die Rundenzahl richtet sich nach der Teilnehmerzahl.
4.3. Nach der ersten Runde wird die noch im KO-Turnier verbliebene Zahl an Teilnehmern durch bereits ausgeschiedene Spieler per Los auf die nächste Zweierpotenz aufgestockt.
4.4. Das Nebenturnier wird nach „Schweizer System" ausgetragen. Hierbei werden die im KO-Turnier erzielten Punkte übernommen.
4.5. Endet eine Partie remis, so wird der Verbleib im KO-Turnier durch Los entschieden. Bei einem Remis in der Final-Partie ist ein Blitz-Entscheid gemäß II./5.3. notwendig.
4.6. Bei der Verlegung von Partien gilt unter Berücksichtigung des Punktes II / 3.4. die Regelung der Vereinsmeisterschaft (I / 6.2. ff.) sinngemäß.
4.7. Verliert ein Spieler im Nebenturnier eine Partie kampflos, scheidet er aus dem Turnier aus.

5. Wertung

5.1. Der Sieger des KO-Turniers ist Gröbenzeller Pokalmeister, sein Finalgegner belegt den 2. Platz.
5.2. Für die weitere Plazierung ist die Zahl der erzielten Punkte maßgebend.
5.3. Zwischen punktgleichen Spielern entscheidet die qualifizierte Wertung nach Buchholz. (punktschlechtester Gegner bleibt außer Wertung) Ist auch diese Wertung gleich, entscheiden drei 15-Minuten-Blitzpartien. (Farbauslosung)

***

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 30. März 1984

SC Gröbenzell - Sparte Schach

Beginn der Versammlung: 20.15 Uhr

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Wolfram Inngauer
- Bekanntgabe der Tagesordnung
- Feststellung der Anwesenheit und der Stimmberechtigung: 32 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, die Vorstandsmitglieder Ronald Struß (Grippe) und Michael Huber (beruflich in Berlin) lassen sich entschuldigen

2. Bericht des 1. Vorsitzenden
- Vergleich der Schachabteilung mit dem stolzen Schlachtschiff Iowa (demgegenüber die Abteilung von 1970 noch als bescheidenes Rettungsboot erscheint, was die rasante Entwicklung verdeutlichen soll)
- Der 1. Vorsitzende sieht sich nicht als graue Eminenz, sondern will seine Funktion als die eines Koordinators verstanden wissen
- Lob für die harmonische Vorstandschaft und für viele andere, die auch außerhalb der Vorstandschaft Ämter übernommen haben (z.B. die Mannschaftsführer)
- Lob für die selbständige Jugendarbeit
- Lob für die agile und wirkungsvolle Pressearbeit von Thomas Hofinger, der damit sogar seine Vorgänger in den Schatten stellt
- Die Anzahl der Mitglieder hat die 100 längst überschritten; bemerkenswert, daß Abteilungen wie Handball und Tischtennis diesbezüglich überholt werden konnten
- Hervorragender Zustand des Vereins im menschlichen Bereich
- Einziger Wermutstropfen sind die Konflikte zwischen einigen Senioren und Jugendlichen (Beispiel Rauchen vor 20.00 Uhr und Tandemspielen)
- Positiv bewertet wurde die erhebliche Einschränkung des Kartenspielens
- Das Spielmaterial befindet sich, abgesehen von vielen defekten Uhren, in einem äußerst unordentlichen Zustand; dasselbe läßt sich für den Zustand der Räumlichkeiten sagen
- Eventuell bevorstehender Wechsel unseres Spiellokals: Das Feuerwehrhaus bietet einerseits geeignete Räumlichkeiten (im Vergleich zu anderen Clubs geradezu ideal), stellt andererseits für uns langfristig nur ein Provisorium dar. Ein Umzug böte größere Räume
- Rechtfertigung der Beitragserhöhung, die aus Liquiditätsgründen dringend geboten war
- Der 1. Vors. begrüßt schließlich die Neumitglieder Uli Rohrmüller u. Simon Wagner, die eine so gewichtige Verstärkung darstellung, daß demnächst weitere Aufstiegsambitionen ins Auge gefaßt werden können
- Hinweis darauf, daß die Schachzeitungen allen zur Verfügung stehen, allerdings nicht mit nach Hause genommen werden dürfen
- Zusammenfassend stellt der 1. Vors. fest: "Wir verdienen Euer Vertrauen" (im Gegensatz zum Vorstand des TSV 1860 München) und schließt mit dem Fazit, sich in ein 'gemachtes Nest' gesetzt zu haben

Beifall

3. Bericht des Schriftführers
- entfällt wg. Krankheit des Schriftf.: Bericht üb. Mitgliederzahlen im gröbenschach

4. Bericht des Spielleiters
(vorgetragen vom 2. Spielleiter Axel Günther)

- Sieger des Gröbencups: Leserer
- Vereinsblitzmeisterschaft: 1. Zach 13,5/17; 2. Inngauer 13; 3. Luber 10,5
- Pokal: 1. Rohrmüller 6,5/7; 2. Zach 6; 3. Bonk 5,5
- Vereinsmeisterschaft '84 läuft noch auf vollen Touren

Weihnachtsblitz: 1. Rohrmüller 18,5; 2. Zach 18; 3. Inngauer 17

- Kreiseinzelmeisterschaft in Olching: 7 Gröbenzeller am Start: 13.Struß 5,5/9 16. Luber 5,5/9
- Mannschaften: 1. Mannschaft: bisher 9:5 Pkt, noch theoretische Chance auf den 1. oder 2. Platz; der 3. Platz "ist realistisch"; 2. Mannsch.: 6:8 Pkt., das Klassenziel erreicht; 3. Mannsch.: 6:6 Pkt., belegt damit einen positiv zu bewertenden Mittelplatz; 4. Mannsch.: 8:4 Pkt., schnitt bisher 'bravourös' ab und liegt auf dem 2. Platz (am Ende springt wahrscheinlich der beachtliche 4. Platz heraus)
- Mannschaftsturnier im Zugspitzkreis (4er Mannschaften): Die 1. Mannsch. stößt bis ins Halbfinale, die 2. bis ins Viertelfinale vor
- Freundschaftskämpfe: in Neuhausen 7:7; Rückkampf in Gröb: 6,5:11,5; ein weiterer Rückkampf im Herbst ist geplant

Beifall

Ergänzung durch Barbara Reim:
- Damenvergleichskampf Garching - Gröbenzell: 1,5:3,5 (in Kürze Rückkampf in Gröb)

5. Bericht des Jugendleiters (Walter Kudlich)

- Mitgliederzuwachs von 40 auf 50
- Spielstärke der Jugendlichen gestiegen! (20 unter Ingo 200)
- Aus den vielen ausgetragenen Turnieren hier einige Ergebnisse:
  Schnellschachturnier: 1. Beck; 2./3. Hofinger und Schulz
  Kreiseinzelmeisterschaft in FFB: A-Jugend: 2. Hamann, 3. Rohrmüller
  B-Jugend: 1. Wagner
  C-Jugend: 4. Kaunzinger
  (genannte Spieler qualifizierten sich für die 'Oberbayerische')
  Obb. Einzelpokal: 2. Hamann; Kaunzinger (Pl.?, jedenfalls 'weit vorne')
  Blitz EM in Wolf: A-Jugend: 1. Rohrmüller, 3. Beck; B-Jugend: 2. Wagner
- Mannschaften: 1.Mannsch.: Bezirksligaaufstieg möglich
  2.Mannsch.: 1. Platz und Aufstieg in die Kreisliga
  3. und 4. Mannschaft konnten die in sie gesetzten Erwartungen nur zum Teil erfüllen; die 5. Mannschaft dagegen wuchs über sich hinaus
- Zusammenfassung: Es "stimmt alles", zumal jetzt auch noch absolute Spitzenspieler kommen. Was fehlt, ist ein Trainer. In einigen Jahren kann die Jugend 'ganz oben' stehen

Beifall

Ergänzungen bzw. Wortmeldungen:
- J-E.Schrader: A.Zach stellt sich bereits öfters als Trainer zur Verfügung
- Schulz: Die Jugendmannschaften sollten um eine 6. Mannsch. erhöht werden

6. Bericht des Materialwarts Andy Huber

- Stichtag 1.12. '83: 46 Uhren
  9 defekte Uhren
  17 Plastik - Spiele
  31 Holz - Spiele
- Andy Huber schlägt bei einem evtl. Umzug eine Neuorganisation bezügl. der Materialaufbewahrung vor: Uhren, Bretter und Figuren sollten in speziellen Kästen zu je 20 Stück aufbewahrt werden (Stichwort: Überschaubarkeit des Materials)

Beifall

Ergänzung/ Wortmeldung:
W.Inngauer: Figuren sollen in Zukunft komplett auf Plastik umgestellt werden

7. Bericht des Kassiers
(wird stellvertretend für M. Huber von W. Inngauer verlesen)

- Stichtag 31.12.'83: Kasse 88,65
  Bank 1: 245, 75 DM
  Bank 2:2329, 18 DM
  Einnahmen: 5973,11 DM
  Ausgaben: 6403,32 DM
  Minus: 430,21 DM (Vorjahr - 441,95)
- Ab 1.1.84 gilt die Beitragserhöhung: 90 DM, Schüler/Studenten: 48 DM
  Abbuchungstermin: 1. Februar
- Fehler der Sparkasse bei der Abbuchung sind abgestellt

8. Anträge zur Spielordnung Vereinsmeisterschaft

8.1. Antrag 1 (Markus Bonk):
- Den 10er Gruppen soll eine 6er Gruppe vorgeschaltet werden:
  Also, A-Gruppe künfig mit 6 Teilnehmern und dafür doppelrundig
- Wortmeldungen:
  Urban: verschließt auch "schwächeren Spielern" endgültig den Zugang zur A-Gruppe
  Distl: zumindest die aus 8 Spielern bestehende Erste müßte doch die Möglichkeit besitzen, in der A-Gruppe zu spielen
  Bonk: Begrenzung auf 6 Teilnehmer deshalb vorzuziehen, da dann die Möglichkeit besteht, doppelrundig zu spielen (einmalige Ausrutscher können ausgeglichen werden)
  Müller R.: 'Bonk-Argument' (doppelrd) gilt auch für die unteren Klassen
  Hobelsberger: Teilnehmerzahl völlig offenlassen
  Rohrmüller: 6er Gruppe beinhaltet Gefahr, daß sich Spitze abschottet
  Schrader: 6er Gruppe prinzipiell gut, A-Gruppe sollte verkleinert werden
  Aicher: schließt sich der Argumentation Distl an - gegen 6er Gruppe
  S. Wagner: 6er Gruppe attraktiver und interessant für Spitzenspieler außerhalb des Vereins (Anreiz)

  Abstimmung: VM soll um 6er Gruppe aufgestockt werden:
  7 dafür - 15 dagegen - 7 Enthaltungen
  Abstimmung: Art. 1.3. Spielordnung (Teilnehmerumfassung bei Sen. 10, bei Jug. 8):
  bei 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen angenommen

8.2. Antrag 2 (Schrader)
- Der Pokalsieger sollte weiterhin für die A-Klasse vorberechtigt sein
- Wortmeldung:
  Bonk: Wurde vergessen, wird in die Spielordnung eingebaut
  Abstimmung: bei wenigen Enthaltungen angenommen

8.3. Diskussion:
Urban: Pkt. 3.2. Spielordnung: Was passiert mit Spielern, die nur 1 Jahr aussetzten (bisher nach 1 Jahr Aussetzen kein Verlust der Klassenzugehörigkeit)
Müller R.: Vertrauen auf Spielleiter, der entscheiden soll
Knechtskern: Jugendleiter soll die Spieler in Gruppen individuell (nach seinem Gutdünken) einordnen
Distl: Antrag auf Schluß der Debatte (wird mit 15:8 angenommen)
Inngauer: Antrag: Jugendliche sollen vom Jugendleiter nach "Gutdünken" eingesetzt werden
Hobelsberger: Spielordnung Punkt 3.1.: Das Wort 'grundsätzlich' streichen'

Abstimmung über den Antrag Hobelsberger ('grundsätzlich in 3.1. soll gestrichen werden)
11 dafür - 11 dagegen - 9 Enthaltungen - damit abgelehnt

Abstimmung über den Punkt 3.2. Spielordnung :
bei 2 Enthaltungen angenommen

8.4. Diskussion über die Auf- und Abstiegsregelung
- Reim: Regelung läßt Klarheit vermissen
  Distl: Mehr Transparenz wäre wünschenswert: 2 Absteiger - 2 Aufsteiger
  Knechtskern: Regelung unklar

Abstimmung über Punkt 4.2. Spielordnung (ein Absteiger mehr als Aufsteiger):
13 dafür - 9 dagegen - damit angenommen

8.5. Punkt 6.6. Spielordnung (Es ist gestattet, Partien vorzulegen)
- Distl: Vor der letzten Runde sollten die vorhergehenden beendet sein; die letzte Runde sollten alle gleichzeitig spielen
- Abstimmung darüber: angenommen

8.6. Ergänzungsantrag zu Punkt 6.4. Spielordnung: Spieler sind verpflichtet, sich 1 Tag vorher (spätestens am Abend vorher)beim Gegner zu entschuldigen, falls sie ihre Partie nicht antreten können.
Abstimmung: bei 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen angenommen

8.7. Antrag: Turniergericht muß vorher gewählt werden: Abstimmung: Antrag angenommen

8.8. Antrag der Spielleitung, Punkt 7.5 Spielordnung einzuführen:
Abstimmung: angenommen

8.9. Antrag Schulz: Änderung Punkt 7.3. Spielordnung: Es sollen 3 Blitzpartien zur Entscheidung gespielt werden
Abstimmung: bei 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen

9. Anträge zur Spielordnung/Pokalturnier

9.1. Punkt 1: Allgemeines: Abstimmung 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung - angenommen

9.2 Punkt 2: Teilnahmeberechtigung: bei 3 Enthaltungen angenommen

9.3. Punkt 3: Allg. Regeln: 100% angenommen!

9.4. Punkt 4. Turnierbestimmungen
- strittig war das "Bad Aiblinger System", C.Hamann befürchtet, daß Spitzenspieler nach einer Niederlage ("Bock schießen") ihr Interesse am ganzen Turnier verlieren, weil der 1.Platz nicht mehr möglich ist

Abstimmung: 15 dafür - 12 dagegen- 2 Enthaltungen - angenommen

9.5. Punkt 5 Wertung
- Ergänzungsantrag auf Losentscheid bei 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt
- Änderungsantrag: 3 Blitzpartien anstatt 1: 5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung angenommen

10. Antrag von Walter Kudlich auf Einführung eines Reuegelds

- Diskussion:
Knechtskern: Die Höhe des Reuegelds muß beachtet werden (relativ)
Müller R.: steht Einführung eines Reuegelds positiv gegenüber
Hofinger: prinzipiell dagegen
Distl: Verwaltungsaufwand ist erheblich, Praxis schwierig (vor allem was die Rückzahlung über die Beitragsrückerstattung betrifft)
Müller R: Reuegeld mit dem Startgeld einziehen
Distl: Anstatt Reuegeld Verleihung einer "saueren Zitrone"
Kudlich: unterstützt seinen Antrag sehr nachdrücklich
Abstimmung: 15 dafür - 10 dagegen - 3 Enthaltungen - angenommen

- Antrag Dist1: Höhe des Reugelds: Senioren: 20 DM, Jugendliche 5 DM
  Abweichungen von dieser Regelung bedürfen der Genehmigung der Vorstandschaft (Härtefälle)
- Abstimmung: 17 dafür - 6 dagegen - 1 Enthaltung - angenommen

Diskussionsbeitrag R.Müller: Bin bereit für drei Spieler die Bürgschaft für das Reuegeld zu übernehmen

- Antrag R.Müller: Das Reuegeld wird fällig (bzw. verfällt) beim 1. unentschuldigten Nichtantreten
- Abstimmung: bei 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen

11. Sonstiges

- Räume im Freizeitheim
  Dist1: Problem der Verfügung besteht, da andere Interessenten zu uns in Konkurrenz stehen; das Feuerwehrhaus bietet möglicherweise die bessere Flexibilität
  Inngauer: Freizeitheim böte den Vorteil eines bleibenden Domizil, während wir hier nur geduldet sind; außerdem Bewirtung bei Mannschaftskämpfen und größere Räume; Vorstand wird jedenfalls am Ball bleiben

  Antrag: Veranstaltung eines Ortstermins und Ansetzung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung
  Abstimmung: 100% dafür

Ende der Versammlung: 22.45 Uhr

Protokoll: Uli Urban

29-4-84

Wolfram Inngauer

Anwesenheitsliste

Nr.	Name	Vorname	Mitglied
1	Bonk	Markus	✓
2	Urban	Uli	✓
3	Günther	Axel	✓
4	Hohelsberger	Uli	✓
5	Heilmeier	Jürgen	✓
6	Thomas	Bech	✓
7	Rohmiller	Uli	✓ IP
8	Hofinger	Thomas	und wie.
9	Wechsberm	Klaus	✓
10	R. Miller		✓
11	Hrj. Kudlich		✓
12	Lucas Wagn		fast
13	Wagner Horst		X
14	Josef Schuh		✓
15	Albert Kaunzinger		✓
16	Raimund Neumann		✓
17	Hubertus Glaser		✓
18	Matthias Leube		✓
19	Martin Bürger		✓
20	Thorsten Kapfer		✓
21	Josef		✓
22	Lenz Barbara		✓
23	Reisinger H. Georg		✓
24	Mayr Ernst		✓
25	Falk		✓
26	Aichl	Herman	✓
27	Reith	Reinhard	✓
28	Jan-Eric	Schrade	jawohl
29	Andy Huber		freilich
30	Walter Kudlich		✓
31	Wolfram Dungauer		✓
32	Luber Peter		✓

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

8031 Gröbenzell,

Abteilung Schach

Spielordnung

beschlossen von der ordentlichen Mitgliederversammlung am 30-3-84

I. Vereinsturnier

1. Allgemeines

1.1. Die Vereinsmeisterschaft wird jährlich - getrennt nach Senioren und Jugendlichen - durchgeführt.
1.2. Die Vereinsmeisterschaft wird in verschiedenen Klassen durchgeführt. Die Klassen werden fortlaufend bezeichnet.
1.3. Die Teilnehmerzahl der einzelnen Klassen sollte möglichst gleichgroß sein und bei den Senioren 10 Teilnehmer umfassen.

2. Teilnahmeberechtigung

2.1. Teilnahmeberechtigt für die Vereinsmeisterschaft sind alle Mitglieder der Schachabteilung des 1. SC Gröbenzell. Für Nichtmitglieder ist eine Einwilligung der Vorstandschaft erforderlich.
2.2. Als Anmeldung für das Seniorenturnier gilt die Einzahlung des Reuegeldes in Höhe von 20.-- DM für Senioren und 5.-- DM für Jugendliche. Wer das Turnier ordnungsgemäß beendet, erhält das Reuegeld zurückbezahlt.
2.3. Für das Seniorenturnier sind alle Senioren sowie Jugendliche mit gehobener Spielstärke teilnahmeberechtigt. über die Teilnahmeberechtigung von Jugendlichen für das Seniorenturnier entscheidet in Zweifelsfällen der Jugendleiter.
2.4. Für das Jugendturnier sind alle Jugendlichen teilnahmeberechtigt, die nicht am Seniorenturnier teilnehmen.
2.5. Als Jugendliche gelten Spieler, die am 31. August des jeweiligen Jahres das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

3. Qualifikation

3.1. Für die Einteilung der Teilnehmer in die verschiedenen Klassen der Vereinsmeisterschaft ist grundsätzlich die Plazierung des Vorjahres maßgebend.
3.2. Spieler, die im vorhergehenden Jahr nicht an der Vereinsmeisterschaft teilgenommen haben, werden vom Spielleiter entsprechend ihrer Spielstärke einer Klasse zugeordnet.
3.3. Der Sieger der vorhergehenden Pokalmeisterschaft ist berechtigt, in der höchstrangigen Klasse an der Vereinsmeisterschaft teilzunehmen.

4. Auf- und Abstieg

4.1. Mit Ausnahme der höchstrangigen Klasse sind jeweils die beiden Ersten der nachfolgenden Klassen aufstiegsberechtigt.
4.2. Mit Ausnahme der untersten Klasse steigen die drei letztplazierten Spieler ab.
4.3. Spielen in einer Klasse mehr als die vorgesehene Anzahl von Teilnehmern mit, erhöht sich für das laufende Turnier die Zahl der Absteiger in dieser Gruppe entsprechend.
4.4. Melden sich für eine Klasse weniger als die vorgesehene Anzahl von Teilnehmern, wird diese aufgestockt. Die jeweiligen Freiplätze erhalten gleichermaßen die bestplazierten Absteiger und die bestplazierten Nichtaufsteiger, die ggf. einen Entscheidungskampf in Form einer Turnierpartie auszutragen haben. Die Farbverteilung wird durch Los bestimmt. Endet diese Partie remis, entscheiden drei 15-Minuten-Blitzpartien. Wer in der Turnierpartie die schwarzen Steine führte, erhält in der ersten Blitzpartie weiß.

5. Allgemeine Regeln

5.1. Es gelten die Turnierregeln der FIDE. (Weltschachbund)
5.2. Die Bedenkzeit pro Spieler beträgt 2 Stunden für die ersten 40 Züge, danach für je 20 Züge 1 Stunde.
5.3. Der Abbruch der Partie ist bei den Senioren erst nach der ersten Zeitkontrolle möglich. Wird der Abbruch von einem Spieler gewünscht, muß er seinen folgenden Zug abgeben.
5.4. Das Notieren der Züge ist Pflicht.

6. Turnierbestimmungen

6.1. Es wird in jeder Klasse nach Rundensystem gespielt. Die Platzziffern werden ausgelost.
6.2. Vor Beginn der Vereinsmeisterschaft werden für sämtliche Partien Pflicht-Termine festgelegt, die von den Teilnehmern generell wahrzunehmen sind. Wer verhindert ist, seine Partie zum vorgesehenen Pflichttermin zu absolvieren, muß seinen Gegner und den Turnierleiter mindestens 24 Stunden vor dem vereinbarten Termin informieren. Der Spieler gilt dann als entschuldigt. Das Vorliegen höherer Gewalt gilt ebenso als Entschuldigungsgrund.
6.3. Zusätzlich zu den Pflichtterminen werden Ersatztermine festgelegt, die wahrzunehmen sind wenn beide Spieler sich auf diesen Ersatztermin einigen, wenn einer der Spieler für den Pflichttermin entschuldigt war oder um Hängepartien abzuwickeln.
6.4. Wer unentschuldigt einem Termin fernbleibt verliert seine Partie kampflos, es sei denn, daß sein betreffender Gegner mit der Neuansetzung einverstanden ist.
6.5. Fehlen beide Spieler sowohl am Pflicht- als auch am Ersatztermin unentschuldigt, verlieren beide die Partie kampflos.
6.6. Wer aus dem laufenden Turnier austritt oder am Ende des Turnieres eine kampflos verlorene Partie in der Tabelle stehen hat, verliert sein Reuegeld.
6.7. Mit Ausnahme der letzten Runde ist es gestattet, Partien vorzuverlegen.
6.8. Vor der letzten Runde sollten alle übrigen Partien beendet sein. Die Partien der letzten Runde sollten grundsätzlich an einem Termin gespielt werden.

7. Wertung

7.1. Der Erste der höchstrangigen Klasse ist Vereinsmeister bzw. Jugend-Vereinsmeister.
7.2. Für die Plazierung ist die Zahl der erreichten Punkte maßgebend.
7.3. Herrscht zwischen zwei Spielern Punktgleichheit und geht es um Klassensieg, Auf- oder Abstieg, so entscheidet eine Turnierpartie mit gegenüber der im Vereinsturnier vertauschten Farben. Endet diese Partie remis, entscheiden drei 15-Minuten-Blitzpartien. Wer in der vorhergehenden Turnierpartie die schwarzen Steine führte, erhält in der ersten Blitzpartie weiß.
7.4. Herrscht zwischen mehr als zwei Spielern Punktgleichstand und geht es um Klassensieg, Auf- oder Abstieg, so entscheidet ein doppelrundiges Turnier mit 15-Minuten-Blitzpartien.
7.5. Im Einvernehmen mit den betroffenen Spielern kann eine andere Regelung getroffen werden.
7.6. Für die weitere Plazierung ist bei Punktgleichstand die Wertung nach „Sonnebornberger" maßgebend.
7.7. Turnierentscheidungen werden grundsätzlich von der Turnierleitung getroffen. Wenn einer der betroffenen Spieler mit dieser Entscheidung nicht einverstanden ist, entscheidet ein aus drei Turnierteilnehmern (2 Ersatzleute) bestehendes Turniergericht entgültig. Dieses Turniergericht ist vor Turnierbeginn zu bestimmen.

II. Pokalturnier

1. Allgemeines

1.1. Das Turnier um den Gröbenzeller Pokal wird jährlich durchgeführt.
1.2. Der Sieger erhält einen Wanderpokal. Dieser wird nach dreimaligem Gewinn Eigentum des Spielers.

2. Teilnahmeberechtigung

2.1. Teilnahmeberechtigt sind alle Schachfreunde aus Gröbenzell und Umbebung ungeachtet der Vereinszugehörigkeit und der Spielstärke.
2.2. Die Anmeldung zum Turnier erfolgt durch die Zahlung des Startgeldes vor Turnierbeginn.

3. Allgemeine Regeln

3.1. Es gelten die Turnierregeln der FIDE. (Weltschachbund)
3.2. Die Bedenkzeit pro Spieler und Partie ist auf 3 Stunden begrenzt. Sie beträgt 2 Stunden für die ersten 40 Züge. Danach verliert derjenige Spieler die Partie, welcher zuerest seine 3 Stunden Bedenkzeit verbraucht hat.
3.3. Die Mitschreibepflicht entfällt nach der ersten Zeitkontrolle.
3.4. Die Partien einer Runde müssen vor Beginn der nächsten Runde beendet sein.
3.5. Der Abbruch der Partie ist erst nach 4 Stunden Spielzeit möglich. Wird der Abbruch von einem Spieler gewünscht, somuß er seinen folgenden Zug abgeben.

4. Turnierbestimmungen

4.1. Das Turnier wird nach „Bad Aiblinger System" (KO-System mit Nebenturnier) ausgetragen.
4.2. Die Rundenzahl richtet sich nach der Teilnehmerzahl.
4.3. Nach der ersten Runde wird die noch im KO-Turnier verbliebene Zahl an Teilnehmern durch bereits ausgeschiedene Spieler per Los auf die nächste Zweierpotenz aufgestockt.
4.4. Das Nebenturnier wird nach „Schweizer System" ausgetragen. Hierbei werden die im KO-Turnier erzielten Punkte übernommen.
4.5. Endet eine Partie remis, so wird der Verbleib im KO-Turnier durch Los entschieden. Bei einem Remis in der Final-Partie ist ein Blitz-Entscheid gemäß II./5.3. notwendig.
4.6. Bei der Verlegung von Partien gilt unter Berücksichtigung des Punktes II / 3.4. die Regelung der Vereinsmeisterschaft (I / 6.2. ff.) sinngemäß.
4.7. Verliert ein Spieler im Nebenturnier eine Partie kampflos, scheidet er aus dem Turnier aus.

5. Wertung

5.1. Der Sieger des KO-Turniers ist Gröbenzeller Pokalmeister, sein Finalgegner belegt den 2. Platz.
5.2. Für die weitere Plazierung ist die Zahl der erzielten Punkte maßgebend.
5.3. Zwischen punktgleichen Spielern entscheidet die qualifizierte Wertung nach Buchholz. (punktschlechtester Gegner bleibt außer Wertung) Ist auch diese Wertung gleich, entscheiden drei 15-Minuten-Blitzpartien. (Farbauslosung)

***

Abteilung Schach
Wolfram Inngauer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969 p.
(chairman)

An die
Vorstandschaft
der Abteilung

29. April 1984

Liebe Schachfreunde,

beigefügt eine Menge von Papierkram von teilweise wichtiger Bedeutung:

- Gedächtnisprotokoll von Anhörung auf der Gemeinde bezüglich unseres möglichen Umzuges ins Freizeitheim.
- Protokoll der Vorstandsitzung vom 22. 3. 84
- Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 30. 3. 84
- aktuelle Ingo-Liste
- Gültige Fassung der Spielordnung

Bitte seht die Unterlagen durch, bei Anmerkungen und Rückfragen wendet Euch bitte an mich.

Nach dem Gespräch auf der Gemeinde (s. Gedächtnisprotokoll) haben sich eine Reihe von Aspekten ergeben, die eine Erörterung bezüglich der weiteren Vorgehensweise bedürfen. Ich bitte Euch deshalb, am

Freitag, 4. Mai 1984
um 20.00 Uhr
ins Feuerwehrhaus

zu einer kurzen Besprechung zusammenzukommen. Bei Verhinderung bitte ich um telefonische Rücksprache.

Viele Grüße

Euer

1. SC Gröbenzell
Abteilung Schach

I n g o - L i s t e

Stand : 29. April 1984

Aicher, Hermann	128-12	
Arzt, Detlef	113- 8	
Axtmann, Wolfgang	156-12	
Beck, Thomas (J)	162-13	
Bien, Werner (J)	275- 1	
Bonk, Markus	110- 9	
Bürger, Martin (J)	231- 1	
Christa, Rudolf	146- 4	
Dietlmeier, Klaus (J)	193- 7	
Dietlmeier, Marcus (J)	201- 8	
Distl, Alfred	122- 9	
Eder, Michael (J)	209- 1	
Ehrmann, Harald	169- 4	
Elstner, Markus (J)	230- 1	
Emmert, Dietrich	160- 9	
Fischer, Sebastian (J)	252- 4	
Fischhaber, Franz	169- 7	
Fischhaber, Markus (J)	262- 1	
Fromm, Andreas (J)	269- 2	
Günther, Axel	149- 4	
Haas, Josef	211- 5	
Hamann, Carsten (J)	113-18 S	
Heidenstecker, Sven (J)	193- 2	
Heilmeier, Jürgen (J)	152- 8 S	
Heinzelmann, Felix (J)	233- 4	
Heller, Peter (J)	204- 7	
Herzner, Karl	134- 9	
Hobelsberger, Ulrich	146-13	
Hofinger, Thomas (J)	165-19	
Hoisl, Klaus	231- 2	
Huber, Andi (J)	294- 1	
Huber, Michael	132-13	
Illig, Ursula	156- 9	
Inngauer, Wolfram	112-19	
Kaftan, Carsten (J)	194- 3 S	
Kaftan, Thorsten (J)	179- 5	
Kamm-Bonk, Angelika	207- 8	
Kammerl, Anton	121- 1	
Kanzok, Andreas (J)	143-20	
Kaunzinger, Albert (J)	180-10 S	
Knechtskern, Klaus (J)	225-11	
Kolodziej, Siegfried (J)	146-18	
Koppe, Klaus	186- 2	
Kraft, Thomas (J)	230- 1	
Kramer, Marco (J)	237- 2	
Kraut, Hans	158- 4	
Kreten, Thomas (J)	267- 1	
Kudlich, Hans-Jörg (J)	191-10	
Kudlich, Walter (J)	153-10	
Lante, Wolfgang (J)	175- 5	
Lautenschlager, Thomas (J)	205- 2	
Leube, Mathias (J)	253- 2	
Luber, Peter	113-13	
Meixner, Elisabeth	200- 8	
Meixner, Hermann	158-10	
Moschner, Bernhard	156- 4	
Müller, Helmut	124- 6	
Müller, Rolf	136- 8	
Neumann, Raimund (J)	217- 5	
Obermeier, Michael	130-15	
Passreiter, Stefan	170- 6	
Pisarczyk, Andreas	256- 2	
Prokle, Dietmar	137-10	
Rauschmayer, Max	155- 6	
Reim, Barbara	171-12	
Reisinger, Georg	130-12	
Reith, Reinhard	152- 2	
Rohrmüller, Ulrich (J)	115-15	
Schrader, Jan-Erik (J)	151-13	
Schulz, Josef (J)	177-11	
Spielhofen, Gernot	181- 4	
Splanemann, Kai (J)	187- 2	
Struß, Ronald	122-17	
Urban, Ulrich	151-13	
Viehhäuser, Michael (J)	274- 1	
Vollmann, Klaus (J)	206- 8	
Vollmann, Ulrich (J)	243- 2	
Wagner, Georg	152- 3	
Wagner, Klaus (J)	171- 6	
Wagner, Simon (J)	112-18	
Wick, Christian	144- 9	
Wigner, Horst (J)	224- 6	
Witzlinger, Christian	188- 2	
Würzberg, Ulrich (J)	219- 2	
Zach, Andreas	85-22	
Zeich, Andree (J)	164- 8	

B e s t e n l i s t e n :

Senioren

1	Zach, Andreas	85-22
2	Bonk, Markus	110- 9
3	Inngauer, Wolfram	112-19
4	Wagner, Simon (J)	112-18
5	Hamann, Carsten (J)	113-18 S
6	Luber, Peter	113-13
7	Arzt, Detlef	113- 8
8	Rohrmüller, Ulrich (J)	117-16
9	Kammerl, Anton	121- 1
10	Struß, Ronald	122-17

Jugend

1	Wagner, Simon	112-18
2	Hamann, Carsten	113-18 S
3	Rohrmüller, Ulrich	117-16
4	Kanzok, Andreas	143-20
5	Kolodziej, Siefried	146-18
6	Schrader, Jan-Erik	151-13
7	Heilmeier, Jürgen	152- 8 S
8	Kudlich, Walter	153-10
9	Beck, Thomas	162-13
10	Zeich, Andree	164- 8

###

Wolfram Inngauer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969

22. April 1984

Liebe Sabine,

beiliegend sende ich Dir wie versprochen die bisherigen Ausgaben des „gröbenschach". Ich werde Dir auch zukünftig immer ein Exemplar zukommen lassen.

Bei uns in Oberbayern gibt es eine Handvoll Vereine, die periodisch eine Vereinszeitung herausgeben: Wasserburg (Schach-Sport), Wolfratshausen (Schach-Nachrichten), Gräfelfing (das Brett), Gilching (Schachtulle) und Gröbenzell (gröbenschach); Wir tauschen untereinander aus, klauen und kupfern ab und haben dadurch langsam einiges an Horizont und Erfahrung bekommen. Wasserburg und Wolfratshausen waren übrigens die Pioniere, die viele Vereine zu einem Versuch anregten - doch nur die obengenannten Vereine sind über die ersten Ausgaben hinausgekommen.Wenn Du Dich dafür interessierst, kann ich Dir Exemplare ausleihen (ich habe leider keine doppelten) und Dir auch die Adressen der anderen Herausgeber mitteilen.

Durch diesen Austausch und das eigene Werkeln gibt es einiges an positiven und negativen Erfahrungswerten zum Thema, die ich Dir in diesem Brief darstellen möchte. Du solltest den Versuch „Vereinszeitung" unbedingt wagen - vorausgesetzt Du kannst in Deinem Verein die Grundlagen hierfür schaffen. Ich plappere nun so vor mich hin, was mir zum Thema einfällt.

Der „gröbenschach" hat glaube ich die ersten Ausgaben überlebt, weil wir von Anfang an ein Konzept zurechtgelegt hatten:

- Erscheinen alle zwei Monate
- 5 mal jährlich (Sommerpause)
- als Ersatz für die Rundschreiben (damit kostenlos)
- Umfang 3-5 Seiten
- möglichst viele Mitarbeiter

Dadurch war vermieden, was anderen Blättern - z.B. die erstklassige „Remis-Schaukel" aus Starnberg - schnell das Genick brach: die überlastung einer Schlüsselperson und die Vertriebsprobleme ! Die erste Ausgabe kurbelte ich selbst, doch bereits in Nr. 2 schrieben ein Haufen von Leuten. Ich gab jeweils zwei Wochen vor Redaktionsschluß ein kopiertes Erinnerungsschreiben mit meinen „Wünschen" heraus (ich lege Dir ein Exemplar bei). Wenn ich trotzdem keinen Artikel bekam, schrieb ich dies dann auch ins Blatt.

Mit der Zeit konnte ich mich auf das reine Tippen und Schnippeln beschränken. Doch selbst das war mit der Dauer frustrierend. Dann (ab Nr. 5) stieß Carsten Hamann hinzu (Jahrgang 65), der viele Ideen hatte und vor allem etwas von Lay Out verstand. Ab da machte es sehr viel Spaß, wir freuten uns immer schon auf die nächste Ausgabe.

Wir besorgten uns ein Graphik-Buch („Schnippel-Buch", bestehend aus 580 Seiten Graphiken verschiedenster Art, Herausgeber: Pädagogische Aktion, Preis: ca. 30.-- DM, Bezug über Michael Popp, Nunnenbeckstr. 30, 8500 Nürnberg) und sammelten systematisch andere Graphiken (Asterix, Mordillo, Loriot etc.). Den Ausgaben 6 - 10 ist es deutlich anzumerken. Besonders gut fand ich den „gröbenschach-extra" in Nr. 5, wo auch meine graphische Lieblingsfrau auf Seite I mein Leben betritt (und seitdem öfters Cover bildet) und die „eiserne Lady" sowie die Hochzeitsanzeige für meine Ex-Freundin in Ausgabe 6. Ich gerate wohl ins Schwärmen, doch es war damals ein tolles Gefühl dahinter, diese Zeitung zu machen. Vor allem das gemeinsame Lay-Out war immer ein proper

Abend.

Ab Ausgabe 8 stieß Markus hinzu, es entstand mit dieser Nummer wohl auch der beste „gröbenschach", den es je gab. Nach Nr. 10 stieg ich aus, da ich durch die Würden des Vorsitzenden einiges an neuen wie zeitraubenden Aufgaben übernehmen mußte und mir auch langsam das Feuer ausging. Drei Youngsters stießen noch hinzu, die gleich ein neues Titeldesign entwarfen und die Ausgaben 11 - 14 gut, vielleicht schon etwas zu abgebrüht herausbrachten. (Weniger Sorgfalt beim Lay-Out) Ich halte mich bewußt heraus, da ein Hineinreden sehr motivationshemmend wirken würde (außerdem sind meine Anmerkungen reine Geschmacksfrage).

Der Zeitablauf ist seit langem folgendermaßen:

- Ausschreiben des Redaktionsschlusses mit Wünschen an Artikeln (2 Wochen vorher)
- Einsammeln der Artikel
- Tippen (macht einer mit einer guten Schreibmaschine an 1 - 2 Abenden)
- Verkleinern (im Copy-Shop in München)
- Lay-Out (1 Abend - ca. 3-5 Leute)
- Kopieren (Auflage derzeit 80 Exemplare, je 4 - 6 Seiten)
- Verteilung und Versendung an aktive Mitglieder und Interessenten. (kostenlos)

Die Zeitung erscheint meist eine Woche nach Redaktionsschluß, dies ist jedoch kein „muß". Wir kopieren im „TOPP-KOPIE", (Gabelsbergerstr. 73, 8000 München 2, 089-5234598) die einen guten Kopierer haben (stufenlose Verkleinerung, sortiert und heftet automatisch) und dafür relativ preiswert sind. (z.B. ab 500 Kopien 10 Pf. pro Kopie)

Das Thema Vereinszeitung bietet ungeheure Möglichkeiten, die das „gröbenschach" noch lange nicht ausgenutzt hat. Wenn die Redaktion kontinuierlich wechselt und so immer Feuer dahinter ist, gibt es für mein Empfinden im Laufe der Jahre eine wunderbare Dokumentation des Vereinslebens.

Das wäre grob alles was mir einfällt. Falls Du weitere Fragen hast, rufe mich unumwunden an.

Ich wünsche Dir viel Spaß und viele Mitarbeiter

Dein

Abteilung Schach
Wolfram Inngauer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969 p.
(chairman)

Herrn
Huber
Feuerwehrhaus

29. April 1984

Betr. Zusätzliche Raumbelegung

Sehr geehrter Herr Huber,

zur Durchführung von kleineren Turnieren möchte ich zusätzlich zur sonstigen Belegung folgende Termine im Belegungsplan in beiden Schulungsräumen vermerken:

Sa, 19. 5.84	13.00 - 20.00 h	Damenturnier
So, 3. 6.84	13.00 - 20.00 h	Vergleichskampf Oberbayern-Schwaben
So, 1. 7.84	9.00 - 19.00 h	Finale Bay. Damenpokal

Mit freundlichen Grüßen

Gemeinde Gröbenzell
Dr. Bernd Rieder
1. Bürgermeister

8038 Gröbenzell, den 02.05.1984
Telefon 0 81 42 / 80 81

I 1-525-Ko

1.SC Gröbenzell
Abteilung Schach
z.Hd. Herrn Wolfram Inngauer
Gröbenbachstraße 13

8038 Gröbenzell

Sportlerehrung der Gemeinde Gröbenzell für das Jahr 1983
Anlage: 1

Sehr geehrter Herr Inngauer,

Zur Sportlerehrung am Montag, den 14. Mai 1984 um 18.00 Uhr im Mehrzwecksaal des Freizeitzentrums an der Wildmoosstraße darf ich Sie und zwei oder drei Mitglieder des Vorstandes sowie die Betreuer bzw. Trainer und die zu ehrenden Sportler sehr herzlich einladen. Ich bitte Sie, die Einladung an Ihre Mitglieder weiterzugeben. Eine Zusammenstellung der zu ehrenden Sportler füge ich mit der Bitte um Überprüfung bei.

Ich bitte Sie, bis spätestens Mittwoch, den 09. Mai 1984 dem Hauptamt (Frau Kokrhoun) telefonisch die ungefähre Zahl der Teilnehmer mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Rieder

Dr. Bernd Rieder
1. Bürgermeister

Bei Nichtteilnahme bitte ich um Anruf!
Wolfram Inngauer

Sprechstunden: Dienstag 8.30 - 12.00 Uhr und 17.00 - 18.30 Uhr
sonst nach Vereinbarung
Telefonsprechstunde: Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr

Sprechstunden verlegt auf Donnerstag, gleiche Uhrzeit.

SPORTLEREHRUNG DER GEMEINDE GRÖBENZELL

AM 14. MAI 1984

18.00 Uhr	Begrüßung	1. Bürgermeister Dr. Rieder
	Vorführung	1.SC Abteilung Judo
	Ehrung	
	Vorführung	1.SC Abteilung Turnen
	Ehrung	

Ende der Veranstaltung - offizieller Teil ca. 20.00 Uhr

1.SC FUSSBALL F JUGEND

(Betreuer Franz Milisch)

Ossberger Manfred
Wimmer Stefan
Milisch Martin
Messerschmidt Mathias — Meister der Spielgruppe FFB
Messerschmidt Ulrich — Hallenmeister
Ege Reinhard — Kreispokalsieger
Scholz Sebastian
Dumler Korbinian
Forner Andreas
Groß Michael
Sellmer Jan
Sellmer Nils
Rieder Florian
Lapper Michael
Oheim Mathias
Jutz Joachim

1.SC FUSSBALL E2 JUGEND

(Betreuer Christian Schubert)

Mestmacher Mathias
Schmuttermaier Michael
Lill Florian
Baumgartner Markus — Kreismeister
Rieder Michael — Spielgruppe Fürstenfeldbruck
Wimmer Bernhard
Schilhanneck Siegfried
Schechtl Ralf
Rupp Thomas
Gastpar Michael
Bauer Herbert
Sroder Andreas
Becker Werner

Schubert Andreas
Gleim Niki
Schedel Michael
Gross Andreas
Greiner Christian
Heinkelein Marc

1.SC FUSSBALL D JUGEND

Ferlings Holger
Hohlweg Gerhard

Berufung in die offizielle Auswahlmannschaft des Landkreises Fürstenfeldbruck

---

1.SC HANDBALL B JUGEND

Trainer: Georg Klusak
Brückner Roland
Herndlhofer Hartwig
Eicker Klaus
Kahmann Joachim
Liesen Frank
Rehe Stefan
Ruoff Frieder
Scheipers Thomas
Spangenberg Martin
Stadelmann Ralf
Taft Mathias
Wiegand Hannes
Ziegler Alexander

Meister der 1. Kreisklasse des Handballkreises Groß-München,

Aufstieg in die Kreisliga des Kreises Groß-München (umfaßt 8 Landkreise)

1.SC JUDO

Cambensy Carola

1. Platz Münchner Meisterschaft Jug.B
1. Platz Südbayer.Meisterschaft Jug.B
1. Platz Bayer. Meisterschaft Jug.B
3. Platz Südbayer.Meisterschaft Jug.A
Berufung in die Bayernauswahl
und

Fengler Insa

2. Platz Münchner Meisterschaft Jug.A
und

Seidel Kathrein

2. Platz Münchner Meisterschaft Jug.B

Winkler Sandra

1. Platz Münchner Meisterschaft Jug.B

Zacher Elfriede

3. Platz Münchner Meisterschaft Jug.B

Zangenfeind Iris
Dinkelmayer Anja
Kozelsky Renate
Schober Susanne
Rohrmeier Margit
Quandt Kerstin
Kohn Daniela

3. Platz Südbayer.Mannschafts-
meisterschaften Jugend A

Bublak Markus

2. Platz Münchner Meisterschaft Jug.B
1. Platz Südbayer.Meisterschaft Jug.B
2. Platz Bayer. Meisterschaft Jug.B
2. Platz Südd. Meisterschaft Jug.B
Berufung in den Bayernkader
Teilnehmer am Länderkampf Südtirol-
Bayern in Meran
und
1.Platz beim Landratspokal (Mannschaft)

Dietrich Alexander	2. Platz Münchner Meisterschaft Jug.B und 1. Platz beim Landratspokal (Mannschaft)
Madlener Wolfgang	1. Platz Münchner Meisterschaft Senioren 3. Platz Südbayer.Meisterschaft Senioren 3. Platz Südd. Meisterschaft Senioren Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft
Meyer Hans	1. Platz Münchner Meisterschaft Jug.A 3. Platz Südbayer.Meisterschaft Jug.A
Hammon Dominic	2. Platz Münchner Meisterschaft Senioren
Scheuchl Ralf	1. Platz Münchner Meisterschaft Junioren 2. Platz Münchner Meisterschaft Senioren 1. Platz Bayer. Meisterschaft Junioren 1. Platz Südd. Meisterschaft Junioren 3. Platz Deutsche Meisterschaft Junioren 5. Platz Südd. Meisterschaft Senioren Berufung in den Bayernkader Teilnehmer am Länderkampf Bayern-Kroatien
Scheuchl Ulf	2. Platz Münchner Meisterschaft Junioren 2. Platz Südbayer.Meisterschaft Junioren 3. Platz Südbayer.Meisterschaft Senioren 5. Platz Südd. Meisterschaft Senioren Berufung in den Bayernkader Teilnehmer am Länderkampf Bayern-Kroatien
Schmatz Oskar	Berufung in den Bayernkader Teilnehmer beim Länderkampf Südtirol-Bayern in Meran

Sandler Andreas
Stadelmann Dirk
Wanner Matthias
Gartus Paul
Biesenberger Robert
Peschl Mark
Hohenester Ferdinand
Bia Jens
Winkler Björn
Müller Thomas
Braun Andreas

Mannschaftserfolg - Schüler
Jugend B

1. Platz Landratspokal

---

1. SC TURNEN

Struck Karen — Gaumeisterin -Kunstturn-Vierkampf

Glaser Kathrin — Gaumeisterin - Deutscher Sechskampf Jugend B

Coy Britta — Gaumeisterin - Deutscher Sechskampf Schüler A

Lorenz Silvia — Gaumeisterin -Geräteturnen Schülerklasse F

Heinkelein Marc — Gaumeister -Kunstturn-Sechskampf und Gauliga Jugend D

Stimmelmayr Christian — Gaumeister (Gau-Liga) Jugend E und

Wagner Jürgen — Gaumeister (Gau-Liga) Jugend B und

Auer Peter
Bergmann Lothar
Baumüller Thomas
Raum Stephan
Seebauer Jürgen
Kissling Christian

→ in der Mannschaft 1. Platz bei den Gau-Liga-Wettkämpfen 2. Platz bei der Bezirksausscheidung Jugend A/B

Gruber Jens
Henstenberg Oliver
Braun Seppi

→ Kunstturn-Gaumeister Jugend E und Gau-Liga-Sieger in der Mannschaft

1. SC LEICHTATHLETIK

Necknig Christoph — Kreismeister im Waldlauf Schüler A

Witzlinger Christian — Kreismeister im Waldlauf Altersklasse I

Unger Dieter — Kreismeister im Waldlauf u. Kreismeister über 1000 m Altersklasse II

Schüler Michael — Schüler-B-Auswahl des Kreises Isar-Amper und 3. Platz Oberbayer. Bestenliste und Meisterschaft und

Appelt Frank
Spulak Jürgen

3 x 1000 m Staffel Schüler B
1. Platz Kreisbestenliste
2. Platz Bezirksbestenliste

---

1. SC TENNIS

Müller-Rohrmoser Eva
Mainhardt Evelin
Keck Monika
Keck Michaela
Lössl Sabine
Wanner Sonja
Ferlings Bärbel

1. Damenmannschaft Aufstieg in die Gruppenliga

1.SC TISCHTENNIS

Halama Martina
Wünsch Susanne
Rücker Monika
Wünsch Annette
Wünsch Jutta

1. Damenmannschaft
Meister in der Oberbayernliga und Aufsteiger in die Landesliga

---

Lukas Hans
Karner Helmut
Strauch Walter
Block Bert
Diptmar Wolfgang
Dr. Baumann Hartmut
Kreisel Wilhelm

3. Herrenmannschaft
1. Platz und Kreismeister, damit Aufsteiger in die Bezirksliga

---

1.SC SCHACH

Zach Andreas
Bonk Markus
Inngauer Wolfram
Müller Helmut
Obermeier Michael
Aicher Hermann
Straß Ronald
Luber Peter
Hamann Carsten
Arzt Detlef

Kreismeister Schachkreis Zugspitze (Aufstieg in die Bezirksliga Oberbayern)

FECHT CLUB

Würstl Jörg	Obb. Meister im Degen A-Jugend
Hillebrand Holger Nagel Dominik Niemann Ingmar Rast Florian Krautkremer Andi	Bayerischer und Oberbayerischer Junioren-Mannschaftsmeister im Herrenflorett

HANDBALLCLUB DAMBACH

Trainer: Dieter Berg
Betreuer: Alfred Perzl

Blimmel Rosi	
Elsner Katrin	
Feitzelmayer Petra	Bayerischer A-Jugend Meister
Fuksik Sonja	
Heller Susanne	
Groß Andrea	
Knott Renate	
Leyrer Claudia	
Meller Brigitte	
Mittermeier Ulrike	
Schiel Sibylle	
Reitemeier Christina	

GYMNASIUM GRÖBENZELL VOLLEYBALL

Bublak Markus	
Gesche Thorsten	
Mielewsky Andreas	
Kolland Ulrich	Kreismeister - Schüler
Winter Peter	
Gladiator Richard	
Götz Thorsten	
Schmitt Stefan	
Taft Stefan	

Hörl Georg	Kreismeister Ski Alpin Jugend 1
Weirauch Gabriele	Kreismeisterin Ski Alpin Schüler IV
Fürch Constanze	Gaumeisterin und Oberbayerische Vizemeisterin rhytm. Sportgymnastik
Düppe Yvonne	Kreismeisterin Ski Alpin
Düppe Anuschka	Kreismeisterin Ski Alpin

TRABER

Mair Ludwig	Frühjahrsmeister 1983 der Traberamateure

BAYERISCHER SCHWIMMVERBAND

Straube Ingo	Bayerischer Vizemeister vom 3 m Brett in der Halle
	2 x Bayerischer Vizemeister vom 3 m Brett und vom Turm im Freien
	2 x 4. Platz bei den Südd. Meisterschaften vom 3 m Brett und vom Turm
	3 x 5. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in der Halle und im Freien
	2 x 5. Platz in der Kombination
	5. Platz beim Turmspringen

SPORTSCHÜTZEN "ALMRAUSCH" GRÖBENZELL

Hölzl Thomas	1. Platz Gaumeisterschaft 1983 Luftgewehr Schülerklasse
	1. Platz Gaumeisterschaft 3 Stellungskampf Schülerklasse Luftgewehr
Dehler Fritz	1. Platz Versehrten-Klasse Zimmerstutzen
Ziegler Albert	1. Platz Gaumeisterschaft Altersklasse Zimmerstutzen und
Kaunzinger Michael	Berufung in die Gaumannschaft zum Landesschießen und
Bauer Christian	
Kaunzinger Werner	in der Mannschaft 1. Platz Luftgewehr Rundenwettkämpfe in der Gau-Oberliga

KC GRÖBENZELL - HARTHAUS

Moser Karl	Kreismeister Sportkegeln der Junioren - Einzel

SKATCLUB "DIE ASQUETSCHER"

Haase Martin	
Dahm Dieter	Bayerischer Skatmeister
Rauschmayer Max	
Otte Rainer	

1. SC Gröbenzell
Abteilung Schach
Wolfram Inngauer
(chairman)

8038 Gröbenzell
Gröbenbachstr. 13
Tel. 08142-5969 p.

An die
Gemeinde Gröbenzell
- Geschäftsleitung -
John-F.-Kennedy-Str. 6
8038 Gröbenzell

27. Januar 1984

Betr.: Mögliche Raumbelegung der Schachabteilung im Freizeitheim
(II. Bauabschnitt)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie ich dankenswerterweise von Frau Koukroun aufmerksam gemacht wurde, steht nun baldigst die Belegungsplanung für die im II. Bauabschnitt des Freizeitheimes gelegenen Räumlichkeiten an. Unsere relativ späte Meldung ist auf ein Informationsdefizit der Schachabteilung zurückzuführen, dessen Ursache sicher noch zu klären sein wird.

So möchte ich hiermit unsere Bereitschaft erklären, bei gegebenen Umständen in die Räumlichkeiten im Freizeitheim umzuziehen. Aufgrund des kurzfristigen Entscheidungszwanges muß ich mir allerdings einen gewissen Vorbehalt wahren, um die Sachlage mit den kompetenten Sportfreunden im Hauptverein abklären zu können.

Unsere momentane Situation beschreibt sich wie folgt:
Die Schachabteilung des 1. SC Gröbenzell hat derzeit ca. 100 Mitglieder, darunter ca. 50 Jugendliche unter 18 Jahren. Wir haben unser Domizil seit gut 8 Jahren in den Schulungsräumlichkeiten des Feuerwehrhauses. Da sich in den letzten Jahren ein immer besseres Zusammenleben mit allen Parteien im Feuerwehrhaus ergeben hat, wäre es für uns bei entsprechender Sachlage durchaus anstrebenswert, im Feuerwehrhaus eine dauerhafte Bleibe zu finden. Verständlicherweise müßten in wir diesem Falle seitens der kompetenten Stellen eine eine langfristige und verbindliche Zusage bezüglich unseres Verbleibs im Feuerwehrhaus bekommen.

Es ist für uns aber auch von großem Reiz, in der Vereinsfamilie im Freizeitheim Mitglied zu werden. Aufgrund unseres umfangreichen Spielbetriebes (u.a. 10 Wettkampfmannschaften, Vereinsmeisterschaft mit ca. 70 Teilnehmern) müßten aber folgende räumliche Grundvoraussetzungen erfüllt sein:

- Donnerstags 2 Räume (17.00 - 24.00)
- Freitags 2 Räume (16.00 - 24.00 h)
- Samstags 1 Raum (14.00 - 21.00 h)
- Sonntags 1 Raum (9.00 - 18.00 h)

Diese Räumlichkeiten stehen uns im Feuerwehrhaus durchweg zur Verfügung und sind existenziell für den Spielbetrieb der Abteilung. Über die bedarfsweise Nutzung weiterer Räumlichkeiten bei außerplanmäßigen Veranstaltungen wird ggf. sicher Einvernehmen zu erzielen sein.

Für unser Spielmaterial und sonstiges Zubehör würden wir **entsprechende Schrankflächen** benötigen, derzeit stehen uns zwei Schränke ca. 120 x 200 cm zur Verfügung. Dieser Schrankbedarf muß als Minimum bezeichnet werden.

Für die Mitteilungen an unsere Mitglieder und das Aushängen von Turnierlisten wäre für uns des weiteren in einem Raum eine **Wandfläche** zur Anbringung von Anschlagstafeln vonnöten.

Obenstehende Aufzählung liest sich jetzt sicherlich wie ein Wunschkatalog, ist aber für uns im Feuerwehrhaus Realität und müßte im Falle unseres Umzuges ins Freizeitheim ebenfalls vorhanden sein.

Mit freundlichen Grüßen

(chairman)

Abteilung Schach
Wolfram Inngauer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969 p.
(chairman)

An die
Gemeinde Gröbenzell
z.Hd. Herrn Ulrich
8038 Gröbenzell

14. Mai 1984

Betr.: Mögliche Belegung der Schachabteilung im Freizeitheim

Sehr geehrter Herr Ulrich,

nachdem am Mittwoch, 16. Mai 1984 - für mich überraschend - eine Besprechung der Vereine bezüglich der Belegung der neuen Räumlichkeiten im Freizeitheim anberaumt wurde, möchte ich in Anbetracht der knappen Zeit noch seitens der Schachabteilung folgende Punkte zur Sprache bringen:

1) Gemäß der Unterredung vom 25. April d.J. zwischen Herrn Dr. Rieder, Herrn Ullrich und mir klärt die Schachabteilung eine Besichtigung der eventuell zu belegenden Räumlichkeiten im Freizeitheim sowie einen eventuellen Verbleib im Feuerwehrhaus selbständig ab. Der seit der Unterredung verstrichene Zeitraum war allerdings zu kurz, um seitens der Abteilung hier alle notwendigen Gespräche zu führen. Insofern ist für den Termin am 16. Mai 1984 die notwendige Abklärung mit der Feuerwehr noch nicht geschehen. Ich möchte ferner feststellen, daß beim Gespräch am 16. April d.J. keinerlei Termine für den Abschluß der Belegungsplanung mitgeteilt bzw. vereinbart wurden.

2) Die Schachabteilung ist nach wie vor an einem Umzug ins Freizeitheim sehr interessiert. Um es in Form dieser Stellungnahme auch nochmals schriftlich festzustellen, ist dies nach der Absprache zwischen Gemeinde, Feuerwehr und dem 1. SC Gröbenzell aus dem Jahre 1977 jahrelang Planungsgrundlage für die Zukunft der Abteilung gewesen.

3) Falls sich aus Belegungsgründen keine ausreichenden Räumlichkeiten des Freizeitheimes für unsere Abteilung zur Verfügung stehen sollten, möchte ich die Krisenpunkte für unsere weitere Zukunft in nachstenden drei Prämissen darstellen:

- Unser Verbleib im Feuerwehrhaus müßte langfristig gesichert sein. Wir bitten die Gemeinde, hier ggf. unser Anliegen nach Kräften zu unterstützen.
- Für die Mannschaftskämpfe unserer Seniorenmannschaften benötigen wir langfristig für Sonntags 9.00 h bis 18.00 h ein Spiellokal mit Gastwirtschaft. Unsere Mannschaften spielen teilweise auf höherer Ebene, das Feuerwehrhaus bietet hier ein im Verhältnis zu anderen Vereinen dürftiges Spiellokal. Hierfür war die Sonntagsbelegung im Freizeitheim vorgesehen, die ich hiermit auf jeden Fall nochmals

ansprechen möchte. Für unsere Belange wäre hier aber auch - bei ausschließlicher Sonntagsbelegung - der mit Trennwand versehene Raum im Erdgeschoß (60 qm) ausreichend.

- Bei einem Verbleib im Feuerwehrhaus stellt sich - wie auf der jüngsten Vorstandssitzung der Abteilung erarbeitet - auch eine Problemstellung bezüglich der Möblierung. Die im Feuerwehrhaus vorhandenen Tische haben eine für das Schachspiel ungünstige Größe (ca. 20 cm zu kurz und zu schmal). Bei einem langfristigen Verbleib im Feuerwehrhaus gewinnt dieser Punkt für uns natürlich an Bedeutung. Ich möchte die Gemeinde auch hier bitten, uns ggf. wohlwollend gegen überzustehen. Die Tische, wie sie im Freizeitheim vorhanden sind, können übrigens für unsere Zwecke als optimal bezeichnet werden.

In Erwartung auf die Besprechung am Mittwoch verbleibe ich

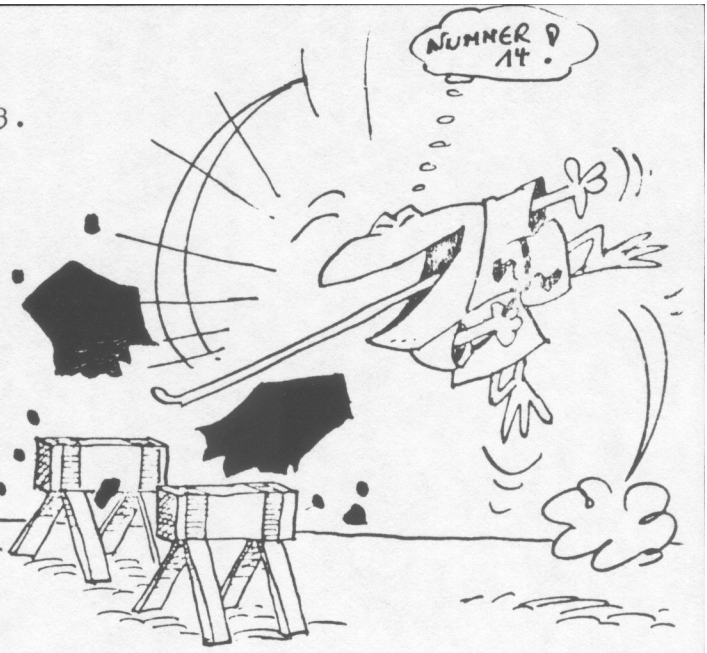
Mit freundlichen Grüßen

(chairman)

Wimmer - Zach	1/2 : 1/2
Bonk - Kaumanger	1/2 : 1/2
Wesely - Strauß	1 : 0
Luber - Penn	0 : 1
Schiemenz - Hobelsberger	1 : 0
Hamann - von Mallentin	1 : 0
Sprung - Hexner	1/2 : 1/2
Fischer - Trageiser	1 : 0
Dr. Grosse - Günther	1 : 0
Urban - Ploch	1/2 : 1/2
Bartl - Heilmeier	1 : 0
Kuchlich - Mall	1 : 0
Migliaro - Meixner	1 : 0
Fischhaber - Rossa	0 : 1
Müller - Hofinger	1 : 0
Beck - Berger	1/2 : 1/2
Wandner - Schneider	0 : 1
Wagner - Breit	0 : 1

Gröbenzell - Neuhausen 6 1/2 : 11 1/2 (4 - 5 - 9)

GRÖBENSCHACH



Liebe Schachfreunde, Gröbenzell,27.3.

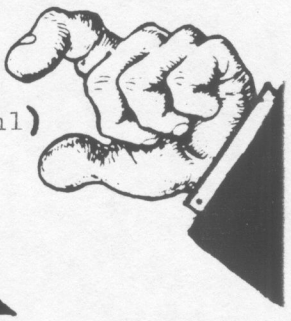
Wieder einmal bitten wir Euch um einen Beitrag für die 14.Ausgabe unserer Vereinszeitung.Wer möchte, kann auch selbstgespielte Partien aus Mannschaftskämpfen oder Turnieren (möglichst kommentiert) abgeben. Bitte achtet darauf,daß alle Beiträge bis zum FREITAG DEN 6.4.1984 bei der Redaktion gelandet sein müssen! Mit vielem Dank im Vorhinein

(für die Redaktion)

Thomas Hofinger

Name	Inhalt	(Maschinen-)Zeilen
Struß	1.Senioren	10
Aicher	2. "	10
Urban	3. "	10
Schrader	4. "	10
Kudlich W.	1.Jugend	10
Hofinger	2. "	10
Schulz	3. "	10
Dietlmeier M.	4. "	10
Kraft	5. "	10
Heller	Saisonfazit C-Jug.	10 (+Bild ?)
Struß	Neueintritte	Namen+ *-Datum
Bonk/Günther	Vereinsmeisterschaft	20
Bonk/Günther	neue Spielordnung	20
Inngauer	Bericht Jahresh.v.	20
Schulz	Jugend-Schnellschach	15
Dietlmeier K.	Jugend-Vereinsturnier	15
Knechtskern	Augsburg-Open	10
Inngauer	Raumproblem	20
Arzt	Computer im Vt.	15

(jeweils Richtzahl)

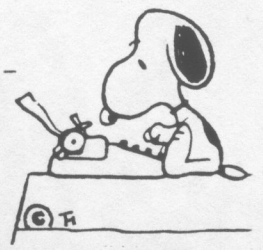






Wenn jemand irgendwelche weiteren Themen & Berichte haben sollte,die den Verein betreffen und die er publiziert sehen möchte:Auch hier ist erst- und letztmaliger Redaktionsschluß am FREITAG DEN 6.4.1984!
Die Annahme für Artikel,Geldspenden,Leserbriefe,Schuldscheine,Fotos usw. machen diesmal:Thomas Beck,Markus Bonk,Thomas Hofinger.





1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

Abteilung Schach
Wolfram Inngauer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969 p.
(chairman)

An die
Mitglieder der
Abteilung

2. März 1984

Betr.: Jahreshauptversammlung 1984

Lieber Schachfreund,

nachdem auf der letzten Jahreshauptversammlung der Wunsch geäußert wurde, zukünftig einen früher im Jahr liegenden Termin zu wählen, lade ich Sie heuer für

Freitag, 30. März 1984
um 20.00 Uhr
ins Feuerwehrhaus an der Wildmoosstraße

zur ordentlichen Jahreshauptversammlung 1984 ein. In Anbetracht der anstehenden Entscheidungen von weitreichender Bedeutung bitte ich Sie um Teilnahme !

Tagesordnung:

1) Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung

2) Berichte der Vorstandschaft

3) Anträge

4) Verschiedenes

Falls Sie Anträge, Anregungen etc. zu dieser Versammlung einbringen möchten, bitte ich, diese bei mir bis Donnerstag, 22. März 1984 schriftlich einzureichen.

Über die zu behandelnden Punkte erhalten Sie auf der Versammlung die notwendigen Unterlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfram Inngauer

(chairman)

Rechenschaftsbericht

zur Jahresversammlung am 30-3-84

Einleitung:
Schlachtkreuzer „Iowa" (goldene Rettungsringe , 300 Seeleute)

Vergleich: schmucke Fregatte
1970 schäbiges Rettungsboot
ständig wachsende Besatzung
Geschütze zunehmende Feuerkraft

aber auch: Abends wenn in den Kojen
saumäßiger Zustand
Heimathafen noch nicht gewiß (Ob Tiefgang für die Zukunft ausreicht)

Beginn: beim Kapitän
- nie Kapitän Hornblower
- Koordinator einer Spezialistentruppe
- viele Erfahrungen gesammelt
- neuartiges Tätigkeitsfeld (Repräsentation)

Offiziere:
- sehr selbständig
- Durchschnittsalter: 25 Jahre
- Zusammenwirken mit wenig Einschränkungen sehr harmonisch
- nicht vorgreifen, eigene Berichte

zum Glück nicht einzige Hilfen:
- Mannschaftsführer
- (Uli Urban - Protokoll)
- Jugendarbeit organisiert sich selbst
- Aussage: Turnabteilung / Bibel - Thomas Hofinger (kommissarisch)

Mitglieder:
zahlenmäßig interessant:
- Schallmauer gröbenzell 13
- Vergleich zum 1. SC

menschlich:
- Kein offensichtlicher Schmarotzer
- ich persönlich mit niemanden Differenzen
- untereinander wenige Spannungen / sozialer Querschnitt
- Einzig Spalt Senioren-Jugend
- Dialog von A, B und C - Rauchen/Leck mich am Arsch
- Dialog von der Sache her sehen - losgelöst von Personen
- Stolz auf Gemeinsamkeit von 10 bis 70
- Keine Schuldzuweisung
- Appell: Allen soll es Spaß machen !
- Gemeinschaft - kein Generationenkonflikt
- Zusammenhang: Lob an Mitglieder bezüglich Kartenspielen/Tandem

Wichtig: Spielmaterial
- große jährliche Kosten
- auf Dauer nicht mehr tragbar abends: grausam! Lotzenhar:
- Umstellung auf Holzuhren und Plastikspiele
- Konzept: Erläuterung Andi Huber

Spiellokal:
- Feuerwehrhaus zweifelsohne schön

- auf Dauer zu eng, ewiges Provisorium
- Möglichkeit, ins Freizeitheim zu Kommen
- Lage schwierig - Entscheidung schwierig

Informationen unter sonstiges - Meinungen aus dem Kreis lebensnotwendig

---

Letzte Jahres-Hauptversammlung:
markant: Beitragserhöhung!
Kassenbericht (später verlesen) beweist - unbedingt notwendig !
- Liquidität - mehr Spieler, größere Summen auf einmal
- Ambitionen auf Regionalliga und Landesliga / Gute Spieler
- Möglichkeiten auf sinnvolle Breitenarbeit- Absehbar: auf einige Jahre keine Erhöhung

Keine sinnlosen Ausgaben:
- konsequente Handhabung bei Spesenrechnungen und Fahrtkosten
- Leseecke (mehr fürs Allgemeinwohl)
- Vertrauen der Mtgl. verdient - kein TSV 1860 !!

---

persönliches Fazit der ersten 10 Monate:
nicht schwer, sich in gemachtes Nest zu setzen
Arbeit aber sinnvoll fortgeführt

Wolfram Inngauer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969

3. April 1984

Lieber Ronald,

ich hoffe, Du hast Deinen Feind, die Grippe, erfolgreich in die Flucht geschlagen !!

Folgende Punkte stehen dringend an:

1) gröbenschach 14
Beiliegend die Aufforderung von TH, bis nächsten Freitag etwas message abzuliefern. Den Artikel für die 1. Senioren habe ich (ohne Dir etwas wegnehmen zu wollen) auf Andi Zach umgebucht, da ich mir denken kann daß Du genug um die Ohren hast. Doch besorge bitte die anderen Angaben.

2) Simon Wagner
Simon ist heiß darauf, in unser glorreichen 1. Senioren zu spielen ! Da ich nicht weiß, ob Du seine Telefonnummer u.ä. hast, gebe ich sie Dir:

Simon Wagner
Mozartstr. 7
8080 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141-12978

Lasse ihn am Sonntag nach Möglichkeit mitspielen. Zach meint auch, daß er absolut die Spielstärke dafür hat.

3) Protokoll Vorstandssitzung
Beigefügt das Protokoll der Vorstandssitzung vom 22-3-84. Mache bitte Kopien davon.
Das Protokoll der Mitgliederversammlung hat übrigens Uli Urban erstellt. Du erhältst das Orginal nach Fertigstellung.

4) Wechsel Rohrmüller und Wagner
Ich habe der Einfachheit halber selbst bei Hans Hüter die vorläufigen Spielgenehmigungen beantragt und werde sie - damit er auch ja nichts durchanderbringt - an mich zurücksenden lassen. Du bekommst sie wahrscheinlich am Freitag.

5) Mitgliederversammlung
ging problemlos über die Bühne, ich hatte (trotz Bammel am Anfang) ein recht gutes Gefühl, auch wenn etwas Schmarrn beschlossen worden ist. Es waren übrigens 32 Anwesende, etwa die Hälfte Senioren.

Bis bald

Viele Grüße

Wolfram